40 Jahre Bürger-Brief

Bürger-Brief

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13 · 23611 Bad Schwartau · Telefon 04 51-253 84
Fax 04 51-813 01 39 · E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de · www.buergerverein-bad-schwartau.de
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig · 1. Stellv. Vorsitzender: Thomas Frank · 2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz · 1. Schriftführer: Mathias Fahr · 2. Schriftführer: Bernd Kubsch
Beisitzer: Wolfgang Kopsch · Michael Rieder · Claudia Winter
Bank: SpK Holstein, IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28, BIC NOLADE21HOL

Mitteilungen Nr. 80 / 1. Halbjahr 2017
Berichtszeitraum 01.01.2017 - 30.06.2017

Weitere Peterich-Skulptur von uns an die Stadt übergeben · Bienenstock für Villemoisson
Klaus Nentwig 25 Jahre im Vorstand · Gerlinde Matz erhält Ehrenmünze der Stadt
125 Jahre Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld · Bänke für die Wilhelmsquelle · und vieles mehr

40 Jahre Bürger-Brief

Seit der Ausgabe Nr. 30 des Bürger-Briefs vom 31. Dezember 1991 befindet sich unten in der Ecke jeweils die Ausgabenzahl und davor die Seitenzahl. Dies ist die 80. Ausgabe und da wir 2 x im Jahr unsere Mitglieder durch den Bürger-Brief informieren, erscheint diese Mitgliedszeitschrift seit stolzen 40 Jahren.

Die Nr. 1 erschien im Mai 1977. Diese war überschrieben mit „BÜRGER-BRIEF“. Dieses Blatt bestand aus einer auf beiden Seiten eng beschriebenen DIN A4-Seite. Die ersten 16 Ausgaben wurden gebunden und als erster Band Nr. 1 bis 16, 1977 bis 1984, an die Mitglieder verteilt mit einem Vorwort des damaligen Vorsitzenden **Klaus Rathje**.

Es folgte ein zweiter Band, der die Ausgaben Nr. 17 bis 30 aus den Jahren 1985 bis 1991 enthält. Von da an wurden die Bürger-Briefe nur noch als Einzelhefte herausgegeben.

Es ist auffällig, dass die Hefte an Umfang immer mehr zunahmen. Lange Zeit waren es 6 bis 8 Seiten DIN A4. Die Ausgabe Nr. 79 aus dem zweiten Halbjahr 2016 wies „starke“ 36 Seiten auf.

Die Redaktion der ersten 30 Bürger-Briefe lag bei **Georg Harders**. Ab der Ausgabe Nr. 31 hatte **Klaus Nentwig** die Redaktionsleitung inne, die er mit der Ausgabe Nr. 65, zweites Halbjahr 2009, an **Thomas Frank** abgab. Seit geraumer Zeit bilden **Klaus Nentwig, Henning Beck und Thomas Frank** gemeinsam das Redaktionsteam.

Von den ersten 16 Bürger-Briefen aus den Jahren 1977 bis 1984 gab es eine gebundene Ausgabe.

Von Beginn an war es Ziel des Bürger-Briefes, seine Mitglieder über die Arbeit des Vorstands zu informieren und, über den Verein hinaus, für die Stadt Bad Schwartau eine kleine Chronik zu sein. So wird von Anfang an bis heute jeweils über das zurückliegende Halbjahr berichtet.

Im Bürger-Brief Nr. 1 wird wörtlich ausgeführt:

„Durch den Bürger-Brief erhofft sich der Vorstand einen engeren Kontakt zu seinen Mitgliedern und dass diese sich noch enger und auch mit größerer Anteilnahme den Aufgaben des Bürgervereins verbunden fühlen. Der Vorstand ist für jede Anregung dankbar und wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten bemühen. Besonders begrüßt aber würde eine aktive Mitarbeit, dies ganz besonders aus den Reihen der jüngeren Generation!“

Und weiter und mit Querbalken hervorgehoben:

„Der Bürgerverein ist der einzige Verein, der uneigennützig die Anliegen unserer ganzen Stadt vertritt und sowohl ein verpflichtendes Verhältnis

zu ihrer Vergangenheit als auch zu notwendigen Verbesserungen ihrer Gegenwart pflegt. Daran mitzuwirken, sollte noch mehr Mitbürgern Anlass zu ernsthaftem Einsatz sein!“

Auch wenn sich Redaktion und Vorstand heute anders ausdrücken, so sind die Ziele und Wünsche über die 40 Jahre gleich geblieben. Stolz können alle Mitglieder darauf sein, dass mit 40 Jahren Bürger-Brief für die Stadt Bad Schwartau eine lesenswerte und interessante Chronik geschaffen wurde.

Gröönkohleten

Auch in diesem Jahr fand unsere Traditionsveranstaltung, das Essen mit schmackhaftem Grünkohl, im Waldhotel Riesebusch statt. Wie auch in den Jahren zuvor waren die 150 Plätze schnell vergeben, so dass bereits im Vorverkauf nicht alle Wünsche berücksichtigt werden konnten. Dies galt auch für so manchen Wunsch nach einer bestimmten Tischbelegung.

Der Grünkohl, auf plattdüütsch Gröönkohl, schmeckte wieder bestens.

Am Tisch von **Klaus Nentwig** saß diesmal neben Altbürgermeister **Jochen Wegener** und seiner Frau auch - erstmalig - unser neuer Bürgermeister und Mitglied auch bei uns, **Dr. Uwe Brinkmann**.

Die Ausführungen unseres Vorsitzenden über die Leistungen des **Gemeinnützigen** Bürgervereins im letzten Jahr und den Ausblick auf die Veranstaltungen im Jahre 2017 hörte er mit großem Interesse. Neben den politischen Themen, die das Wohl aller Bürger betreffen und damit auch unsere Mitglieder, stellte **Klaus Nentwig** auch die Veranstaltungen aus dem letzten Jahr heraus, zu dem das Promenadenfest, die plattdüütschen Abende, die Maifeierlichkeiten oder das Adventskonzert und die Konzertreihe mit jungen Künstlern gehörten.

Jürgen Stache und Georg Jordan sorgten für musikalische Unterhaltung.

So mögen wir es: Kohlwurst, Kassler und Schweinebacke.

Für das Jahr 2017 kündigte er wiederum hochrangige Konzerte und insbesondere auch das Weiße Dinner an, welches in diesem Jahr anstelle des Promenadenfestes stattfindet.

Eingeleitet wurde der Abend mit Musik des Trompeters **Jürgen Stache** und unseres Mitgliedes **Georg Jordan** am Akkordeon, die u. a. den „Fehrbelliner Reitermarsch“ zum Besten gaben und mit Applaus gewürdigt wurden.

Geehrt wurden bei dieser Veranstaltung auch **Jutta und Hartmut Quedzuweit** sowie **Gert Kayser** für ihr jahrzehntelanges Wirken im äußerst aktiven Umweltbeirat unserer Stadt.

Dass die Plattdeutsche Sprache für jeden Zuhörer einen Genuss an sich darstellt, zeigte auch in diesem Jahr wieder **Brigitte Fokuhl**, die einige Döntjes in Plattdüütsch zum Besten gab.

Ein Blumenstrauß für Brigitte Fokuhl von unserem Vorsitzenden Klaus Nentwig. Sie erfreut mit ihrem „Platt“ nicht nur die Grünkohl-Gäste, sondern auch immer die Teilnehmer an den plattdeutschen Abenden auf dem Pariner Berg.

Von allen gelobt wurde der köstliche und wohlschmeckende Gröönkohl und die umsichtige Betreuung durch **Familie Lemm** und deren Team.

Gemeinnütziger Bürgerverein erwirbt weitere Peterich-Skulptur

Ende Juli 2017 konnten wir ein weiteres Kunstwerk von **Paul Peterich** an die Stadt Bad Schwartau übergeben. Es handelt sich um eine ca. 23 cm große Bronzefigur, die einen Knaben mit Flügeln und verschränkten Armen über dem seitlich geneigten Kopf zeigt. Wieder einmal war es unserem „Marktbeobachter“, dem sehr rührigen **Prof. Rolf Grimm** aus Hemmingen gelungen, ein Werk von **Paul Peterich** für uns ausfindig zu machen. Dieses wurde über ebay in den Niederlanden angeboten.

Vermutlich handelt es sich um einen Vorentwurf der Marmorskulptur „Stehender Knabe“ im Bestand der alten Nationalgalerie auf der Museumsinsel in Berlin. Eine Abbildung dieses Werks hatten wir bereits gezeigt im Bürger-Brief Nr. 68 am Ende eines sehr lesenswerten Auszuges aus dem Buch von **Ulrich Schulte-Wülwer** „Sehnsucht nach Arkadien: Schleswig-Holsteinische Künstler in Italien“. Dort wird berichtet, dass das von **Paul Peterich** in der Toskana aus Carrara-Marmor hergestellte Werk im Jahre 1912 von der Berliner Nationalgalerie erworben wurde. Weiter heißt es dort, dass sein damals achtjähriger Sohn Eckhart ihm Modell gestanden hat. Die Ähnlichkeit mit der von uns erworbenen Skulptur ist sehr frappierend.

Unsere neue Bronze-Skulptur vom Bildhauer Paul Peterich. Sie wird ihren Platz im Museum der Stadt Bad Schwartau finden.

Unser Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** nahm die Skulptur sehr gern als Leihgabe in Empfang und freute sich über den Fleiß des **Gemeinnützigen**, der seit vielen Jahren das Andenken an **Paul Peterich** bewahrt.

Durch Nachfrage unseres Mitgliedes **Dieter Peterich**, Großneffe des Künstlers, wurden wir darüber informiert, dass sich die Marmorskulptur „Stehender Knabe“ jetzt im Lager der Nationalgalerie befindet. Über viele Jahre stand sie im Treppenhaus der alten Nationalgalerie auf einem Sockel des Treppengeländers von der ersten zur zweiten Ausstellungsetage sehr gut sichtbar für alle Besucher. Sie musste aufgrund einer Neukonzeption des Museums Kolbe’s „Tänzerin“ weichen.

Die Marmorskulptur „stehender Knabe“, Paul Peterich 1908. Creditline: Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie/Fotograf: Andres Kilger.

Dieter Peterich regte an, sollte das Museum irgendwann in das Amtsgericht verlegt werden, sich um dieses 152 cm große Marmorbildnis als Leihgabe zu bemühen, sofern die räumlichen und klimatischen Verhältnisse dies erlauben.

„Buddenbrook-Blick“ am Riesebusch

Im Frühjahr fand unterhalb vom Riesebusch auf Höhe des Wohnmobilplatzes eine Begehung zusammen mit dem Umweltbeirat (UWB) statt. Dabei ging es um eine geplante Pflanzaktion des UWB auf der Hundewiese. Der Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins befürchtete, dass hierdurch der freie Blick zum Riesebusch hin, der sogenannte „Buddenbrook-Blick“, wie er in den „Buddenbrooks“ von **Thomas Mann** beschrieben wird, beeinträchtigt wird. Dieses wurde bei der Bepflanzung berücksichtigt.

Der „Buddenbrook-Blick“ ist jetzt schon sehr zugewachsen.

Jahreshauptversammlung mit einem besonderen Jubiläum

Die 67. Jahreshauptversammlung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins fand am 30. März 2017 im Waldhotel Riesebusch statt. Diese Veränderung des Tagungsortes hatte der Vorstand zuvor beschlossen, um die recht aufwendigen Umbauarbeiten, z.B. Gestühl am bisherigen Tagungsort, dem Feuerwehrhaus, zu vermeiden. Vorteilhaft war es für die zahlreichen Besucher, dass bereits während der Sitzung vom Restaurant Getränke angeboten wurden.

Da der **Gemeinnützige** im Anschluss, wie früher, nicht mehr zu einem Umtrunk einlud, sollte es am Ende jedenfalls ein kleines Getränk geben. Dieses Getränk spendierte dann für alle und zur großen Freude des Vorstandes unser Mitglied **Ferdinand Schöppich**. Hierfür auch noch einmal an dieser Stelle ein Dankeschön.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Bürgerverein.

Den Gastvortrag hielt in diesem Jahr **Prof. Dr. Leef H. Dierks** zum Thema „Die Geldpolitik der EZB – Auswirkungen der Niedrigzinspolitik“. Ein schwieriges Thema, welches der versierte Fachmann, Professor an der Fachhochschule Lübeck, gekonnt und anschaulich erläuterte. Am Ende wusste der interessierte Zuhörer, weshalb die Zentralbank an der Niedrigzinspolitik festhält und was diese inflationäre Politik für den Zuhörer als Sparer bedeutet.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurden der 1. Vorsitzende **Klaus Nentwig**, der 2. Stellv. Vorsitzende **Henning Beck** und der 1. Schriftführer **Mathias Fahr** jeweils bei eigener Enthaltung und ansonsten einstimmig auf Vorschlag des Vorstandes wiedergewählt. Als weiterer Beisitzer wurde neu **Michael Rieder** in den Vorstand berufen. **Michael Rieder** hat bereits eine geraume Zeit im Vorstand erfolgreich mitgearbeitet und beispielsweise federführend im Jahre 2016 das erste Minigolf-Turnier durchgeführt.

Erstmalig zum Kassenprüfer wurde unser Mitglied **Yannick Ashby** durch die Versammlung und auf Vorschlag der Versammlung gewählt. **Yannick Ashby** ist als in Hamburg arbeitender Finanzbeamter mit Wohnsitz in Bad Schwartau prädestiniert für dieses Amt. **Holger Klindwort**, der ursprünglich vorgeschlagen war, zog seine Kandidatur zurück, um einem Jüngeren Platz zu machen. Wir danken ihm für seinen Einsatz als Kassenprüfer.

Die Versammlung leitete in gewohnt überzeugender Manier unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig**. Er gab den Rechenschaftsbericht mit Rückblick und Ausblick für den Vorstand ab, der gemeinsam mit dem Bericht der Kassenwartin **Gerlinde Matz** zur Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung führte.

Von **Klaus Nentwig** wurden 7 Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt. Sie erhielten ein kleines Präsent, ein gerahmtes Bild mit einem Stadtmotiv. **Hans-Joachim Meyer** ist schon seit 40 Jahren Mitglied im Bürgerverein. **Angelika Feddern**, **Christa Kayser, Konradin Gross**, **Heiko Hoffmann**, **Michael Möller** und **Hans-Otto Pöhls** gehören ihm seit 25 Jahren an.

Direkt im Anschluss an diese Ehrungen meldete sich **Henning Beck** zu Wort und übernahm das Mikrofon. Grund für diese Überraschung am Versammlungsleiter vorbei war der Umstand, dass Klaus Nentwig für 25 Jahre Vorstandsarbeit für den **Gemeinnützigen** Bürgerverein geehrt werden sollte.

Nachdem **Klaus Nentwig** im Jahre 1986 in den Verein eintrat, wurde er im Jahre 1992 und damit vor 25 Jahren auf Vorschlag von **Klaus Rathje** als Nachfolger von **Georg Harders** in das Amt des 1. Stellv. Vorsitzenden gewählt. In der Ausgabe Nr. 31 des Bürgerbriefes vom Juni 1992 wird hierüber berichtet. Jahre später, im Jahr 2000, übernahm **Klaus Nentwig** den Vorsitz des Vereins nach dem Tod des unvergessenen Vorsitzenden **Klaus Rathje**.

In seiner Laudatio hob **Henning Beck** hervor, dass **Klaus Nentwig** in seiner Ära seine Ideen und Vorstellungen einbrachte und den Verein mit inzwischen rund 1.300 Mitgliedern nachhaltig prägte.

Er verwies auf die Leistungen des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, die auf Initiative oder unter Leitung von **Klaus Nentwig** entstanden sind oder fortgeführt wurden:

- im Jahre 1992 erklärte er auf der Jahreshauptversammlung seine Bereitschaft, die Schriftleitung des Bürgerbriefes zu übernehmen, den er stetig ausbaute;
- seit 1994 werden die Promenadenkonzerte durchgeführt. 21x hat es diese Veranstaltung bereits gegeben; ein Familienfest mit vielen

Musikgruppen, Kaffee und Kuchen und anderen kulinarischen Genüssen;

- eine Sammlung von Skulpturen des Bildhauers Paul Peterich wurde zusammen getragen und dem städtischen Museum als Leihgabe des Bürgervereins übergeben;
- über 100 Blumenampeln und Blumenpyramiden verschönern die Innenstadt in jedem Sommer, finanziert weitestgehend durch Sponsoren, organisiert und betrieben durch den Bürgerverein;
- mindestens zwei herausragende Konzerte, nämlich das mit jungen Künstlern in der Rensefelder Kirche, zumeist im Herbst, und an jedem 2. Advent das vorweihnachtliche Konzert mit dem Chor der Singeleiter, das 2016 bereits zum 26. Mal veranstaltet wurde;
- frühere Stadtteilfeste in Cleverbrück auf dem Björnsenplatz;
- seit 1996 Aufbau des Maibaumes auf dem Markt und Maifeierlichkeiten am 01. Mai;
- maßgebliche Beteiligung bei der Rekonstruktion des Peterich-Brunnens auf dem Marktplatz im Jahre 1997 und seitdem zu jedem Osterfest österlicher Schmuck am Marktbrunnen;
- seit 2016 Durchführung von Minigolf-Tunieren;
- Fortführung der plattdeutschen Abende auf dem Pariner Berg, die Klaus Rathje einrichtete;
- Ehrung der besten Schüler der Abschlussklassen unter Übergabe von Buchgeschenken und Gutscheinen seit vielen Jahren.

Klaus Nentwig (r.) ist 25 Jahre Vorstandmitglied. Großer Dank an ihn und seine Frau Marie-Luise Nentwig.

Weiter wies **Henning Beck** darauf hin, dass in der Ära **Klaus Nentwig** viele weitere Aktionen angeschoben wurden, die federführend von ihm durch den Verein entstanden sind oder vorangetrieben wurden. So sei auf seine Initiative hin die Bürgerstiftung gegründet worden. Die Bruhn-Stiftung wurde durch den **Gemeinnützigen** maßgeblich begleitet. Unter seiner Leitung seien Kunstwerke in die Stadt geholt worden. So „Die Lesende“ vor der Bücherei, „Der Knoten“ bis kürzlich auf dem Europaplatz oder das „Thomas Mann-Denkmal“ am Eingang zum Kurpark in der Eutiner Straße. Stolpersteine erinnern an die Familie Jaschek, zu der der Verein bis heute Verbindung pflegt.

Ganz wichtig war es **Henning Beck** und dem gesamten Vorstand, auch **Marie-Luise Nentwig**, seine Ehefrau, in den Dank mit einzubeziehen. Denn ohne eine starke Frau im Hintergrund …..

Während **Marie-Luise Nentwig** einen großen Blumenstrauß erhielt, gab es für **Klaus Nentwig** einen guten Tropfen. Die Versammlung dankte ihm mit stehendem Applaus.

Klaus Nentwig dankte sehr für die Ehrung und verwies auf die gute Unterstützung und Leistung aller Vorstandsmitglieder.

Wir wünschen uns **Klaus Nentwig** noch lange Jahre als 1. Vorsitzenden.

Der Vorstand vom Gemeinnützigen Bürgerverein: (v.l.) Henning Beck, Michael Rieder, Gerlinde Matz, Klaus Nentwig, Claudia Winter, Wolfgang Kopsch und Mathias Fahr. Auf dem Bild fehlen Thomas Frank und Bernd Kubsch.

Besuch bei französischen Freunden

Entspannt und hocherfreut über die freundschaftliche Begegnung Anfang April kehrte die Bad Schwartauer Delegation mit Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** an der Spitze aus der französischen Partnerstadt Villemoisson-sur-Orge zurück. Stadtverordnete der CDU, SPD und der WBS, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Vertreter des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, der Schützengilde und des SV Olympia hatten das Weinfest „ Villemoisson-en-fête“ besucht.

Dieses Fest, eine Messe mit verschiedenen französischen Wein- und Champagner-Gütern und Anbietern allerlei schöner Leckereien bis hin zu Austern, ist seit vielen Jahren der Treffpunkt der Bad Schwartauer mit ihren französischen Freunden.

Auf Einladung der Stadt Villemoisson-sur-Orge und des dortigen Bürgervereins VEF wurde auf der Messe nicht nur „geschlemmt“, sondern auch Bad Schwartau repräsentiert und dabei bestehende und neue Freundschaften gepflegt.

Mitgebracht und kostenlos ausgeschenkt hatten die deutschen Gäste sieben große Fässer besten deutschen Bieres - die auf der Weinmesse von den französischen Gästen mit Freude schnell ausgetrunken wurden.

Unsere Bad Schwartauer hatten einen neuen Tresen mitgebracht. Elisabeth Kremer zapft das Bier, Carsten Dyck lockt die Gäste mit Akkordeon-Musik.

Die beiden Bürgervereine, der dortige VEF und unser **Gemeinnütziger**, sponserten den Imkern von Villemoisson jeweils einen Bienenstock. **Henning Beck**, 2. Stellv. Vorsitzender unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins, übergab in Anwesenheit des französischen Bürgermeisters **François Cholley** und unseres Bürgermeisters **Dr. Uwe Brinkmann** den „deutschen" Bienenstock an die französischen Imker.

Auch damit soll die deutsch-französiche Freundschaft gefestigt werden. Die hoffentlich von den Bienen reichlich zusammengebrachten Honigerträge werden sozialen Aufgaben in Villemoisson zu Gute kommen.

Der Bienenstock erhielt ein Erinnerungsschild: (v.l.) einer der französischen Imker, Henning Beck (Gemeinnütziger Bürgerverein), Dr. Uwe Brinkmann (Bgm. Bad Schwartau), François Cholley (Bgm. Villemoisson) und Stefan Ragaigne (Präsident vom VEF).

Am gemeinsamen Französisch-Deutschen Festabend auf Einladung des dortigen Bürgervereins, auch viele Messeaussteller waren anwesend, betonten die beiden Bürgermeister in ihren Ansprachen die Freundschaft zwischen den beiden Städten. Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** hatte Geschenkpakete mitgebracht. **Henning Beck** schloss sich in seiner Ansprache dem Dank an und übergab für unseren **Gemeinnützigen** Bürgerverein „Marmeladenpakete" an **François Cholley** und den VEF. Lustig ging es zu mit viel Musik und Tanz, auch Dank **Carsten Dyck** mit seinem Akkordeon.

Abgerundet wurde der Besuch durch eine Rundfahrt und Besichtigungen in Paris und ein umfangreiches „Resteessen und Restetrinken" am letzten Abend in der inzwischen geschlossenen Messehalle. Rundherum zufrieden konnte **Elisabeth Kremer**, Vorsitzende des Sozialschusses, nochmals den Dank der Bad Schwartauer Delegation aussprechen.

Maibaumaufstellung 2017
Viele Helfer wieder mit dabei

Der bei der **Firma Egerland** in einer ehemaligen Saatguthalle, immerhin 16 m lange, kostenfrei eingelagerte Baum des **Gemeinnützigen** Bürgerverein wurde von der **Spedition Graeser Zielke**, unter Begleitung eines Wagens der **Polizei**, Ende April zum Markt gebracht. Die **Gärtnerei Lindemann** hatte den Maikranz gebunden und mit den Farben Schleswig-Holsteins bunt geschmückt. Mit Hilfe eines 30t-Teleskopkrans wurde der

Der Maibaum des Gemeinnützigen Bürgervereins schmückte im Mai wieder unseren Markt.

Baum, unter Regie unseres Mitglieds **Bernhard Wachtel**, in die dafür vorgesehene Bodenhülse gesetzt. Den Kran sowie zwei Arbeitskräfte hatte die **Spedition Graeser Zielke** ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt.

Matthias Grünke und **Björn Grannemann** von der **Zimmerei Westphal** sind mittlerweile Profis in Sachen „Maibaumaufstellung". Auch hier wurden uns keine Kosten berechnet.

Die Zunftschilder montierten die Kameraden der **freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld** ehrenamtlich, veranlasst durch den **Wehrführer Olaf Dreyer**. Die **Brassband der Feuerwehren**, geleitet von **Britta Ehlers**, spielte nach Abschluss der Baumaufstellung fröhlich auf.

In ihren Grußworten bedankten sich **Thomas Frank**, 1. Stellv. Vorsitzender des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, und Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** bei den vielen Unterstützern und ehrenamtlichen Helfern.

Anschließend konnten sich die anwesenden Bad Schwartauer Handwerker in Zunftkleidung bei einem Imbiss stärken, gespendet von der **Fleischerei Cordts** und von **Ralf Cordts** persönlich serviert. Den dazugehörigen Maibock hielt die **Firma Rolf Niehuesbernd** parat. Eine gelungene Veranstaltung.

„Moin, moin" in Flensburg

Unsere diesjährige Frühlingsfahrt führte in die nördlichste Stadt Deutschlands, zur kultigen Bierbrauerei und zum Schifffahrts- und Rum-Museum. In der Flensburger Brauerei wurden wir durch das Sudhaus und in die Gär- und Lagerkeller geführt, bevor wir die imposante Flaschenabfüllung erlebten.

Im Anschluss wurde uns im Flensburger Salon ein leckeres Mittagessen serviert. Dazu selbstverständlich ein „Flens", das mit dem „Plopp". Verschiedene Biersorten konnten verkostet werden.

Nach dem Mittagessen gingen wir auf eine interessante Entdeckungsreise durch das Schifffahrts- und Rum-Museum im ehemaligen Zollpackhaus an der Schiffsbrücke. Wir erfuhren viel über den Hafen und die Kaufmannshöfe, über Reeder und Kaufleute, über Werften und Schiffe, über Tauwerk und Takellage, über Maschinen und Motoren, über Kapitäne und ihren Alltag an Bord.

Die Entwicklung Flensburgs ist durch seine Lage an der Förde eng mit der Seefahrt verknüpft. Im 18. Jahrhundert besaß die Stadt einen wichtigen Handelshafen für die Schiffe der Westindien-Flotte. Sie brachten Rohrzucker und Roh-Rum von den Karibikinseln in ihre Heimatstadt, wo sie zu Zucker und trinkbarem Rum verarbeitet wurden.

Damit wurde Flensburg zu einem der bedeutendsten Standorte der Zuckerproduktion im dänischen Gesamtstaat und zur Rum-Stadt. In der Blütezeit des Handels gab es mehr als 200 Rum-Firmen.

Heute ist die Tradition des Rum-Destillierens fast nur noch Geschichte, aber Flensburg kann zumindest noch mit dem einzigen Rum-Museum Deutschlands aufwarten. Zum Abschluss dieses Besuches nahmen wir alle eine kleine „Museumsbuddel" Rum als Souvenir mit nach Hause.

Abgerundet wurde unser schöner Besuch in Flensburg durch ein Kaffeetrinken im Marien-Cafe mit köstlichen Torten und den Tausend Kaffeekannen überall an den Decken.

Sonja und Holger Reinck

Eine Besichtigung des Schifffahrtsmuseums in Flensburg war Teil unserer Frühlingsfahrt 2017. Eine kleine Buddel Rum gab es für jeden von uns.

Maifeier 2017 - Beste Feierstimmung auf dem Bad Schwartauer Markt

Wie in jedem Jahr stimmte das **Akkordeonorchester „Tanzende Finger“** unter der Leitung von **Annette Ruch** auf das Fest ein. Etwa 1.000 Gäste kamen auf den Markt, um den Frühling zu begrüßen. Damit erweist sich die Maifeier erneut als echter Publikumsmagnet, was den **Gemeinnützigen** Bürgerverein als Veranstalter sehr erfreut.

Vollbesetzt war der Bad Schwartauer Markt während der Maifeier.

Nach kurzen Ansprachen von **Henning Beck**, 2. Stellv. Vorsitzender, und **Ellen Brümmer**, erste Stellvertreterin des Bürgermeisters, übernahm unser Vorstandsmitglied **Mathias Fahr** als engagierter Moderator die Regie. Der Organisator der Veranstaltung, Vorstandsmitglied **Wolfgang Kopsch**, hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. „Der Mai ist gekommen“, „Alle Vögel sind schon da“ und „Komm lieber Mai und mache“ wurden von den anwesenden Gästen begeistert mitgesungen.

„De vergnögten Danzlüd ut Sarau“ sind mittlerweile ein fester Programmpunkt. Die gekonnt dargebotenen Tänze begeisterten die Gäste. Mit

Dudelsackmusik auf dem Markt von der Gruppe „West Highland“

Dudelsack, Gitarre, irischer Trommel und Gesang brachte die Gruppe **„West Highland“** erstmals ein wenig Schottland auf den Bad Schwartauer Markt.

Danach steuerte die Veranstaltung auf ihren Höhepunkt zu: der Auftritt vom **Shantychor „Möwenschiet“**. **Egon Ruland** als kurzweiliger Moderator und Chorleiter **Martin Stöhr** gelang es wieder alle mit ihren Frühlings- und Seemannsliedern mitzureißen. Zum Abschluss erklang der gemeinsam gesungene Kanon „Es tönen die Lieder“. **Martin Stöhr** und dem **Shantychor „Möwenschiet“** macht es offensichtlich viel Freude nach Bad Schwartau zu kommen, vielleicht auch weil es sich um „ein großartiges Publikum“ handelt, wie **Mathias Fahr** feststellte.

Feierliche Schulentlassungen

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein lässt es sich nicht nehmen, jedes Jahr den Abiturienten und den Schulabgängern der Gemeinschaftsschule am Tag der feierlichen Entlassung zu gratulieren.

Ein besonderer Glückwunsch gilt immer den nun ehemaligen Schülerinnen und Schülern mit besonders guten Abschlussnoten. Wir konnten in diesem Jahr auszeichnen:

Leibniz-Gymnasium, Abitur:
Thorben Pollack
Ulrike Ursula Engeln
Helena Schulz-Mirbach

Gymnasium am Mühlenberg, Abitur:
Ricarda Larink
Anna Kessler
Mara Rehmer

Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule,
10. Klasse/mittlerer Schulabschluss:
Tristan Eifert
Kenneth Gare
Marina Schließlich

Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule,
9. Klasse:
Joséphine Ackermann
Lucy Kuhlmann
Bonny Rösch

Die ausgezeichneten Schulabgänger(innen) erhielten jeweils einen Gutschein für ein Buch ihrer Wahl und das zum 100-jährigen Stadtjubiläum vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein herausgegebene Bad Schwartau-Buch, das sie nach erfolgreichem Abschluss der weiteren Ausbildung und dem Eintritt in das Berufsleben an den Bürgerverein und unsere Stadt Bad Schwartau erinnern soll.

Minigolf leider verregnet

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein wollte wieder auf junge Familien und unsere jungen Mitbürger zugehen, hatte alle Bad Schwartauer Familien mit Kindern angesprochen. Anfang Juli sollte es im Kurpark, auf dem dortigen Minigolfplatz, zum 2. Mal ein „Minigolf-Turnier für Familien“ geben. Eingeladen zur Teilnahme waren alle Bürger mit Kindern, egal ob Mitglieder im Bürgerverein oder nicht. Und da eine Spannung entstehen, der Ehrgeiz der Teilnehmer angesprochen werden sollte, hatte der Bürgerverein Preise für die erfolgreichsten Familien ausgelobt. Alle teilnehmenden Kinder sollten zudem einen Trostpreis erhalten.

Solch ein Wetter hatten wir uns zum Minigolf-Turnier gewünscht.

Helmuth Kirsten, Mitglied bei uns, der Betreiber des Minigolf-Platzes, wollte Kaffee und Kuchen anbieten. Unser Vorstandsmitglied **Michael Rieder** hatte alles vorbereitet, die leckere Grillwurst war „fast schon auf dem Grill“. Alles natürlich zu sehr familienfreundlichen Preisen. Musikalische Stimmung sollten die **„Ostseekrabben“** verbreiten.

So sollte es Spaß machen, wir hofften leider vergeblich auf gutes Wetter. Es regnete tagelang, wir mussten die Veranstaltung absagen, der Platz war nicht bespielbar. Aber im nächsten Jahr, versprochen, dann gibt es wieder ein Minigolf-Turnier.

Waldbegehung

Am 13. Juni 2017 wurde mit den Landesforsten, der Stadt und dem Umweltbeirat eine Begehung der stadtnahen Bewaldung vorgenommen. Teilnehmer waren Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann**, **Jan-Birger Bosse** von den Landesforsten, Revierförster **Carsten Tybussek**, **Rudolf Meisterjahn** vom Umweltbeirat, Ordnungsamtsleiter **Bernd Kubsch**, Bauamtsleiter **Thomas Sablowski**, die städtische Grünplanerin im Bauamt **Carolin Welchert** und **Klaus Nentwig** vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein.

Ein Treffen mit Vertretern der Landesforsten als Eigentümer der Waldflächen hatte es bereits im Jahre 2015 in der Bahnhofstraße gegeben. Damals ging es bereits darum, stehendes Totholz zu entfernen. Dies ist nach wie vor unser Anliegen sowohl im Bereich der Schiller- und der Bahnhofstraße als auch im Bereich des Waldeinganges Geibelstraße.

Auch die Stadt möchte gerne zum Geibelwald hin aus Richtung des Kurparks Sichtachsen schaffen. Weiter möchte sie gerne die Neuanlage der Treppe in den Geibelwald per Gestattungsvertrag sichern und generell soll liegendes Totholz im Wald reduziert bzw. kaschiert werden.

Die Landesforsten tun sich schwer mit diesen Wünschen und weisen - wohl zu Recht - auf vorhandene Zertifizierungen hin, die nicht übergangen werden könnten. Danach müsste noch sehr viel mehr Totholz in den Wäldern verbleiben, um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sicher zu stellen.

Jan-Birger Bosse erwähnte, dass in Bad Schwartau bereits 60.000 bis 80.000 Euro für Maßnahmen zur Verkehrssicherung, wie Rücknahme und Auslichten der Waldränder, ausgegeben wurden. Maßnahmen, wie das Aufräumen nach Fällarbeiten, bedeuteten zusätzlichen Aufwand. Im Ergebnis will sich die Stadt an den Aufgaben über den Baubetriebshof weiter beteiligen, so dass insgesamt eine Verbesserung und insbesondere eine Verschönerung im Bereich der stadtnahen Wälder für die Bürger entstehen soll.

Schmuckstücke in Bad Schwartau sind die Blumenpyramiden des Gemeinnützigen Bürgervereins.

Hinweissteine an den Waldzugängen

Vor mehr als 25 Jahren hat der Bürgerverein eine Reihe von Feldsteinen mit Beschriftung aufstellen lassen. Sie kennzeichnen die Zugänge und nennen die Namen der angrenzenden Wälder.

Wie steht es denn mit der Pflege? Im Laufe der Jahre vermoosen sie, wachsen rundherum zu. Leider fehlt es oft daran.

Dank sagen wir unserem Mitglied **Karl Seebach,** der im Laufe der Jahre mit seiner Ehefrau **Edith Seebach** immer mal wieder zu Wasser und Bürste gegriffen hat. Aber alleine schaffen die beiden das nicht. Es sollte jemand helfen, auch mal zur Motorsense oder Heckenschere greifen und den Wildwuchs darum herum frei schneiden.

Wer mag helfen? Wer könnte diese Aufgaben übernehmen? Wir freuen uns über ihren Anruf bei unserem Vorstandsmitglied **Henning Beck**, Tel. 04 51-290 99 05.

Zugang zum Kuhholz (z.B.), Geibelstraße am Philosophenweg

Zugang zum Meierkamp (z.B.), am Wiesenweg neben dem Geibelstein

Zugang zum Mönchkamp (z.B.), Geibelstraße neben der katholischen Kirche

Was wird aus dem Knoten?

Die Skulptur „Der Knoten“, der eigentlich „Verknüpfungen“ heißt, geschaffen vom Bildhauer Jo Kley, wurde im September 2003 auf Initiative und mit maßgeblicher finanzieller Unterstützung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins auf dem „Europaplatz“ aufgestellt.

Auf dem Bild ist der „Knoten“ schon zur Ablage für die Bauarbeiter geworden. Wann und wo wird er wieder aufgestellt?

Das Kunstwerk steht als besonderes Zeichen für die Verbindung Bad Schwartaus zu seinen Partnerstädten Villemoisson-sur-Orge in Frankreich, Czaplinek in Polen und Bad Doberan in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Zuge der Baumaßnahmen in der Markttwiete wurde die Skulptur entfernt und zunächst eingelagert. Im Interesse aller Bürger fragte der Vorstand bei der Stadt an, wo dieses bedeutende und symbolträchtige Kunstwerk künftig seinen Standplatz finden soll. Abschließende Auskünfte haben wir leider noch nicht erhalten. Wir werden weiter berichten.

Bänke an der Wilhelmsquelle

Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann, sowie Mathias Fahr, Klaus Nentwig und Henning Beck vom Bürgerverein, fanden die Bänke sehr gemütlich.

Eingeladen hatte der **Gemeinnützige** Bürgerverein zur Wilhelmsquelle, um zwei Ruhebänke aufzustellen, eine Spende von Frau **Marie-Luise Nentwig**. Nach der Herrichtung der Quelle und ihrer Umgebung durch die Stadt Bad Schwartau unter der Leitung von Frau **Carolin Welchert** folgten nun zum Abschluss die Bänke. Sie sollen Spaziergänger zur kleinen Pause in der lauschigen Umgebung anregen. Mitarbeiter des Baubetriebshofs hatten für die Aufstellung gesorgt.

Dank an die fleißigen Hände vom Baubetriebshof

Gießform vom Mann-Denkmal nun im Museum

Die Giessform unseres im November 2015 aufgestellten Thomas Mann-Denkmals übergaben unsere Vorstandsmitglieder **Henning Beck** und **Mathias Fahr** an das städtische Museum in der Schillerstraße. Das Bronze-Denkmal selbst steht seitdem im Eingang des Kurparks in der Eutiner Straße und erinnert an den Besuch der „Buddenbrooks“ in Bad Schwartau, ausführlich beschrieben von **Thomas Mann**. Er hat hierfür 1929 den Nobelpreis für Literatur erhalten.

Die Gießform ist nicht nur ein geschichtliches Werk, sondern kann zukünftig, im hoffentlich nie eintretenden Fall einer Beschädigung des Denkmals, für einen Nachguss verwendet werden.

Das Thomas Mann-Denkmal schmückt den Eingang zum Kurpark und erinnert an das literarische Werk „Buddenbrooks“.

Ehrenamtsmesse erfolgreich

Schon zum 8. Mal fand in der Ludwig-Jahn-Halle die Ehrenamtsmesse „Alle unter einem Hut“ statt. Das bewährte Organisationsteam, bestehend aus **Marco Gieseler**, **Axel Gieseler**, **Manfred Mohr**, **Nobert Leihe**, **Gernot Kamrath** und **Claus Seiffert** hatte über 50 Vereine, Verbände und andere Institutionen aus Bad Schwartau zusammen gebracht.

Sie stellten sich auf der Messe vor und erläuterten ihre ehrenamtliche Arbeit an den vielen Ständen. Ziel ist es auch, an einem Ehrenamt interessierte Bürgerinnen und Bürger mit den Vereinen und Organisationen, die oftmals ehrenamtliche Unterstützung suchen, zusammen zu bringen.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein hatte seinen Stand in diesem Jahr auf das kommende „Weiße Dinner“ ausgerichtet. Ein ganz in Weiß gedeckter Tisch warb um die Teilnahme an dieser beliebten Veranstaltung.

Das Organisationsteam besuchte den Stand unseres Bürgervereins.

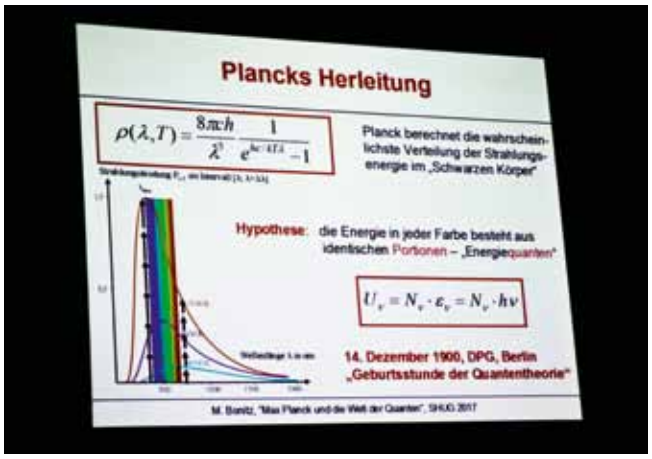
Uni-Gesellschaft wieder mit interessanten Vorträgen im 1. Halbjahr 2017

Die SHUG, Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft, hatte wieder fünf Vorträge von Januar bis Juni im Museum der Stadt Bad Schwartau angeboten. Die Abende fanden große Resonanz bei den zahlreichen Zuhörern. Hier ein kleiner Rückblick für Nicht-Teilnehmer und als Anregung zum Besuch künftiger Veranstaltungen:

„Hoch und Platt - wat is dat? Sprachgeschichte Norddeutschlands“. Nach einer Phase internationaler Bedeutung in der Zeit der Hanse begann das Niederdeutsche zum Dialekt abzusinken. 1999 wurde das Plattdeutsche dann in

die europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen.

„Singapur auf dem Weg zur Stadt im Garten - Reise in eine andere Zukunft“. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung der Kernstadt zog in 26 neue Städte in der Peripherie. Derzeit wandelt die Regierung Singapur konsequent in eine Stadt im Garten. Dazu wird auch Neuland gewonnen und in Parks mit faszinierenden Attraktionen, wie dem Super Tree Grove und riesigen Gewächshäusern, verwandelt.



1918 erhielt Max Planck den Nobelpreis für Physik für die Entdeckung des planckschen Wirkungsquantums.

„Max Planck und die Welt der Quanten“. Im Jahr 1900 leitete der Physiker Max Planck das nach ihm benannte Strahlungsgesetz und sein Quantengesetz her, womit er der Physik des 20. Jahrhunderts eine neue Richtung gab. Diese beeinflusste nachhaltig die Elektronik, führte schließlich zu Mikroelektronik und Nanotechnik, die unseren Alltag bis heute in Computern und Smartphones nachhaltig prägen.

„Schädlingsbekämpfung ohne Chemie“. Winzige Spinnen (Milben) und kleinere Insekten (Thripse, Weiße Fliegen, Schildläuse, Wollläuse, Blattläuse und Minierfliegen) zählen zu den Schädlingen an Gewächshauskulturen. Da die Gesetzgebung immer schärfere Zulassungsbedingungen für chemische Mittel erlässt, gewinnt die biologische Bekämpfung der Schädlinge immer mehr an Bedeutung.

„Elektromobilität - Zukunftstechnologie mit langer Entwicklungsgeschichte“. Ausgehend von den physikalischen Grundprinzipien der Umwandlung zwischen elektrischer Energie und mechanischer Arbeit spannte der Vortrag den Bogen vom klassischen Gleichstrommotor über Schrittmotorantriebe zur Positionierung bis hin zu den typischen Drehstrommaschinen. Diese neue Antriebstechnik kommt in großer Vielzahl z.B. im Pedelec, bei Hybridfahrzeugen und auch bei reinen Elektrofahrzeugen zum Einsatz. Zusammenfassend wurden ökologische und ökonomische Aspekte der Elektromobilität z.T. auch kritisch diskutiert.

Der Vortrag zur Elektromobilität wurde von praktischen Demonstrationen begleitet.

Musikinstrument für die Georgskapelle

An Frau **Hedwig Geske**, Kirchenmusikerin der Kirchengemeinde Bad Schwartau, konnte vom Vorstand unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins aus dem Erlös des Adventskonzertes 2016 ein neues E-Piano für die Georgskapelle übergeben werden. Der Rahmen war gut gewählt, die Georgskapelle war beim Sommersingen des Seniorenchores mit Zuhörern vollständig besetzt.

Die Überschüsse des jährlichen Konzertes mit dem Chor der Singeleiter in der Christuskirche stellt der Bürgerverein stets der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Schwartau zur Verfügung für Anschaffungen, die ansonsten nicht unmittelbar aus dem Haushalt finanziert werden können.

Frau Geske freute sich sehr über das Instrument, das wesentlich aus diesen Einnahmen bezahlt wurde.

Claudia Winter und Henning Beck übergaben das vom Bürgerverein wesentlich finanzierte E-Piano an Hedwig Geske, die Kirchenmusikerin.

In der Georgskapelle wird es für die Taizé-Gottesdienste, die Begleitung moderner Lieder im Gottesdienst, beim Singen des Seniorenchores und auch bei musikalischen Veranstaltungen mit Abend- oder Sommerliedern viel genutzt werden.

Marktbrunnen im Osterschmuck

Für einen österlichen Schmuck sorgte, wie in jedem Jahr, der **Gemeinnützige** Bürgerverein. Dieses Jahr dekorierte das **Blumenhaus Rickert**, die Familie ist Mitglied bei uns, grüne Girlanden mit gelben Seidenblumen. Wir waren sehr zufrieden, fanden es schön.

Unser Marktbrunnen zeigt sich in österlichen Farben.

Leider verliert der Marktbrunnen derzeit etwas von seiner Schönheit. Auf dem Steinsockel hat sich im Laufe der Jahre eine schwärzliche Schicht abgesetzt. Nach Auskunft der Stadtverwaltung ist schon seit dem Frühjahr eine umfassende Renovierung vorgesehen, aber das scheint sich hinzuziehen. Soweit uns bekannt geworden ist, gab es Probleme, den unschönen Belag ohne nachhaltige Schäden am Kunstwerk zu beseitigen. Nun weiß man wohl wie es geht - aber noch nicht wann.

Unterricht im Grünen

Der Unterricht im Grünen hat schon begonnen.

Das grüne Klassenzimmer im Bad Schwartauer Kurpark wurde mit neuen Bänken wieder hergerichtet. **Rudolf Meisterjahn**, Vorsitzender des Umweltbeirates, konnte die Einweihung im Beisein vieler Gäste vornehmen. Das Vorhaben geht auf **Gert Kayser** zurück, seinem Vorgänger im Amt.
Ausgeführt wurden die Arbeiten durch die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten unter Nutzung von großen Lärchenstämmen. Lange Zeit soll nun wieder ein Naturkundeunterricht „in der Natur“ möglich sein.

Gestaltung der Ortseinfahrten

Der neue Verkehrsentwicklungsplan (VEP) ist auf der Internetseite der Stadt Bad Schwartau einsehbar. Dieses Gesamtkonzept befasst sich auch mit den Ortseinfahrten. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein hat bereits mehrfach angeregt, dass die Ortseinfahrten „als Visitenkarten“ besser gestaltet werden müssten.

Der Besucher, der Bad Schwartau von auswärts erreicht, sollte gleich am Ortseingang einen positiven Eindruck von unserer Stadt bekommen. Wir dürfen nicht nur die Markttwiete verschönern, wir müssen das gesamte Stadtbild im Auge behalten. Der Bürgerverein hatte bereits empfohlen, die Autobahnabfahrten gärtnerisch besser zu gestalten und zu pflegen.

Inzwischen sind schon Mähaktionen durchgeführt worden. Wesentliche Verbesserungen auf unsere Forderung hin haben jedoch bisher nicht stattgefunden.

Gepflegt und schöner geht besser: die Stadteinfahrt von Kaltenhof.

Wir werden mit dem VEP in unseren Anforderungen bestätigt. Dort wird ausgeführt, dass es sich bei der Gestaltung der Ortseinfahrten auch um eine städtebaulich anspruchsvolle Aufgabe handelt. Die Ortseinfahrten gelten als „Stadt-Entree“. Wir verweisen auf die Gestaltungsbeispiele, die auf Seite 91 des VEP abgebildet sind. Entsprechende Minikreisverkehre oder Fahrbahnteiler wären für Bad Schwartau wünschenswert. Mit nur geringem Aufwand könnten Verkehrsinseln begrünt und verschönert werden. Hier hat Bad Schwartau noch sehr viel Nachholbedarf.

Bahnlärm, Erschütterungen und geschlossene Schranken

Die Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbelt-Querung bringt uns in Bad Schwartau vielfältige Probleme. Sitzungen über Sitzungen, Verhandlungen mit der Bahn, noch ist kein gutes Ende abzusehen.

Wie viele Züge fahren denn zukünftig tatsächlich durch Bad Schwartau? Da gibt es unterschiedliche Aussagen. In welchem Umfang steht uns gesetzlicher Lärmschutz zu? Wird der Bundestag evtl. bzw. hoffentlich übergesetzlichen Schutz beschließen? Wessen Auslegung der gesetzlichen Regelungen gilt - die von der Deutschen Bahn oder die von Gutachtern?

Der von unseren Stadtverordneten bereits einstimmig beschlossene Forderungskatalog zum Schutz der Stadt und ihrer Bürger sollte klar ergänzt werden (sofern noch nicht geschehen) um die konkrete Forderung nach einer Tieferlegung des Gleisbetts in Verbindung mit einer Deckelung in der gesamten Ortsdurchfahrt von Bad Schwartau. So würde sich praktisch eine Tunnel-Lösung für die Bahnstrecke in unserer Stadt ergeben.

Tieferlegung der Gleise: die Bahn wehrt sich mit dem Hinweis auf eine lange Bauzeit „unter dem rollenden Rad“, einem sicher während der Bauzeit erforderlichem Schienenersatzverkehr und den hohen Kosten. Neben den möglichen technischen Problemen ist die Frage einer Kostenverteilung offen. Wieviel könnte auf die Stadt zukommen?

Die Erschütterungsproblematik: eine Reduzierung ist mit dem jetzigen Gleisbett ausgeschlossen. Der angenommene Zuwachs an Erschütterungen wird lt. Gutachten über der rechtlich zulässigen Steigerung von 25% liegen. Nachts könnte sogar eine vierfache Belastung eintreten. Bei rund 100 Häusern werden zulässige Grenzwerte überschritten, so hat der Gutachter festgestellt.

Schallschutz: Lärmschutzwände in bis zu 6 m Höhe? Wie sieht das aus? Ausreichender Schutz ist damit nicht gegeben, das steht schon fest. Nur wenn die Züge „im Tunnel“ fahren, dann sind Grenzwerte einzuhalten.

Wie lange werden die Schrankenschließzeiten zukünftig betragen? Von persönlichen unzumutbaren Wartezeiten abgesehen muss eine schnelle Verbindung für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge gewährleistet sein. Darüber sind sich alle Seiten jedenfalls klar, der Bahnübergang Kaltenhof kann nicht so bleiben, er muss kreuzungsfrei werden. Also eine Brücke (mit manchen anderen Nachteilen) oder besser eine Querung der tiefergelegten Gleise.

Wie viele Züge fahren zukünftig durch Bad Schwartau? Unstrittig sind wohl 180 Personenzüge und bis zu 78 Güterzüge pro Tag. Offenbar kommen noch rund 40 Regionalzüge hinzu, die auf absehbare Zeit geplant sind und bisher in keine Rechnung eingehen. Auf die Frage des Schallschutzes haben diese zusätzlichen Züge auf jeden Fall Einfluss.

61% aller Betroffenen an der 80 km langen Hinterlandanbindung leben in Bad Schwartau, es kann doch nicht sein, dass wir die größte Last in ganz Ostholstein zu tragen haben. Es gibt eine Lösung, die Tieferlegung des Gleisbetts in Verbindung mit einer Deckelung in der gesamten Ortsdurchfahrt von Bad Schwartau. Noch besser wäre eine Umfahrung von Bad Schwartau, aber diese Bad Schwartauer Forderung wurde schon im Raumordnungsverfahren abgelehnt.

Würdigung von verdienten Bürgern

Wir berichten in dieser Ausgabe darüber, dass auf dem Neujahrsempfang der Stadt Bad Schwartau unser Vorstandsmitglied **Gerlinde Matz** und unser Mitglied **Rolf Kirsten** für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Ehrenmünze der Stadt Bad Schwartau ausgezeichnet wurden. Erstmalig hat die Ehrenmünze den bisher bekannten Ehrenteller abgelöst. Wir haben dies zum Anlass genommen an die Verwaltung den Vorschlag heranzutragen, nicht von „Ehrenmünze“ zu sprechen, sondern von „Ehrenmedaille“, weil Münze nach unserem Verständnis zu sehr nach Kleingeld klingt.

Weil die Geehrten herausragende Leistungen für die Gemeinschaft erbracht haben, sollte die Auszeichnung auch sichtbar sein. Wir haben deshalb der Verwaltung gegenüber angeregt, dass zusätzlich zum Umweltpreis oder zur Ehrenmedaille auch eine Anstecknadel verliehen wird als sichtbares Zeichen dieser Verdienste. Zusätzlich regten wir in einem Schreiben an den Bürgermeister an, dass im Rathaus eine Ehrentafel angebracht wird, auf welcher die Namen der verdienten Bürger und der Zeitpunkt der Verleihung der Ehrengabe genannt werden, möglichst auch kurz der Grund der Vergabe und eine Fotoaufnahme. Diese Ehrentafel könnte als gesonderte Seite auch dem Internetauftritt unserer Stadt hinzugefügt werden.

Wir haben uns angeboten, die Ehrentafel in Abstimmung mit den städtischen Gremien anfertigen zu lassen und deren Ergänzungen zu betreuen. Nach unserer Vorstellung könnte der Zeitraum ab dem Jahre 2000 erfasst werden.

Ein Ergebnis steht noch aus. Wir werden diesen Vorschlag weiter verfolgen.

Neujahrsempfang 2017 - Ehrenmünze der Stadt Bad Schwartau für Gerlinde Matz

In der voll besetzten Mensa der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule fand im Januar der Neujahrsempfang der Stadt Bad Schwartau statt. Die Veranstaltung wurde eröffnet durch den **Musikverein Bad Schwartau e.V.** unter der Leitung von **Ernst-Günter Hinz** mit der „Ode an die Freude“. Im Anschluss begrüßte unsere Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** die Besucher. Sie hob die Wichtigkeit eines solchen persönlichen Treffens hervor, gerade in Zeiten, in denen der Mensch durch Kommunikation in den sozialen Netzwerken dominiert werde.

In seiner Neujahrsansprache stellte unser Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** heraus, dass Flüchtlingsstrom und Asylpolitik auch direkt Bad Schwartau und den städtischen Haushalt beträfen. Kosten in Höhe von rund 2 Millionen Euro mussten im Jahre 2016 aufgewendet werden. Auch für die Umgestaltung der Markttwiete sei viel Geld in die Hand genommen worden. Hier sollten Anreize geschaffen werden, dass auch die Hauseigentümer und der Einzelhandel ihrerseits zur Verschönerung der Stadt beitragen. Im Weiteren stellte er die Überlegung an, ob man durch eine kostenlose Kinderbetreuung die Stadt für Familien attraktiver machen könnte. Er wolle Ideen umsetzen, auf die Bürger zugehen und mit ihnen gemeinsam die Stadt gestalten.

Mit dem Umweltpreis der Stadt wurden **Jutta und Hartmut Quedzuweit** ausgezeichnet. Beide haben sich sehr verdient gemacht und über die Jahre die Arbeiten im Umweltbeirat der Stadt entscheidend mitgestaltet. **Hartmut Quedzuweit** verließ den Vorstand Ende 2016 aus gesundheitlichen Gründen.

Anstelle des „Ehrentellers“ wurde in diesem Jahr erstmalig die „Ehrenmünze“ der Stadt verliehen. Diese hohe Auszeichnung ging an **Rolf Kirsten**, der unermüdlich seit 30 Jahren den Zwergenwald in der Adventszeit aufbaut und über die Jahre ständig vergrößerte, so dass hier ein wahrer Anziehungspunkt und auch ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt geschaffen wurden. Zu 30 Jahren Zwergenwald und 25 Jahren Kunsthandwerker aus dem Erzgebirge gratulierten wir **Irmgard und Rolf Kirsten** bereits in der Ausgabe 79 des Bürger-Briefs.

Die Ehrenmünze der Stadt wurde auch verliehen an unser langjähriges Vorstandsmitglied **Gerlinde Matz**. Seit April 1993 ist **Gerlinde Matz** Mitglied des Gemeinnützigen Bürgervereins und von Beginn an arbeitet sie im Vorstand mit. Nach zweijähriger „Volontärszeit“ wurde sie auf der Jahreshauptversammlung 1995 zur zweiten

Die Ehrenmünze der Stadt wurde Gerlinde Matz und Rolf Kisten verliehen, Jutta und Hartmut Quedzuweit wurden mit dem Umweltpreis ausgezeichnet (v.l.).

Schriftführerin gewählt. Vier Jahre später erfolgte ihre Wahl zur ersten Schriftführerin und bereits ein Jahr später übernahm sie das Amt der Kassenwartin. In diesem Amt ist **Gerlinde Matz** seitdem ununterbrochen bis heute tätig.

Weil der Vorstand kooperativ und gleichberechtigt zusammenarbeitet, war sie in dieser langen Zeit praktisch an allen Entscheidungen des Vereins beteiligt. Damit hat sie im hohen Maße an den Aktivitäten des Vereins mitgewirkt, um das kulturelle Leben unserer Stadt zu bereichern, das Stadtbild zu verschönern oder mit Vorschlägen und Anregungen an den Diskussionen über Probleme im Gemeinwesen teilzunehmen.

Die Verantwortung für die Kasse und die Buchhaltung des Vereins gehen einher mit der Mitgliederverwaltung der rund 1.300 Mitglieder, wobei Adress- und Kontoänderungen, Kündigungen, Neueintritte und vieles Weitere eingepflegt werden müssen. Seit nahezu 17 Jahren hat es unter ihrer Leitung keine Beanstandungen bei den alljährlichen Kassenprüfungen auf der Jahreshauptversammlung gegeben.

Neben dieser verantwortungsvollen Tätigkeit „rund um die Kasse“ organisierte sie gemeinsam mit ihrem leider viel zu früh verstorbenen Lebensgefährten **Martin Knorr**, ebenfalls langjähriges Vorstandsmitglied unseres Gemeinnützigen Bürgervereins, von 1996 bis 2011 die so beliebten Ausflugsfahrten. Hierfür mussten interessante Ziele ausgesucht und ausprobiert werden, Führungen vorbereitet und die Beköstigung der Teilnehmer sichergestellt werden. Dass die Organisation der insgesamt 31 Reisen durch **Gerlinde Matz** und **Martin Knorr** stets bestens war, dafür sind die immer ausverkauften Fahrten ein Beleg. Es haben mehr als 1.600 Personen teilgenommen.

Für diese unschätzbare ehrenamtliche Tätigkeit wurde **Gerlinde Matz** wohlverdient die Ehrenmünze der Stadt verliehen. Wir bedanken uns bei unserer Vorstandskollegin für ihre aufopferungsvolle gemeinnützige Tätigkeit.

125 Jahre freiwillige Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld

Wir zitieren aus dem Grußwort unseres 2. Stellv. Vorsitzenden **Henning Beck** bei der Festveranstaltung: „Im Jahre 1892, also vor nun 125 Jahren, haben sich tatkräftige Männer zusammengetan, um dem Schutz von Leib und Leben, von Hab und Gut ihrer Mitbürger zu dienen. Dieser auf Vertrauen und Unterstützung beruhende Verbund besteht bis heute als Freiwillige Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld fort.

Immer wieder in den folgenden Jahrzehnten haben sich Bürger unserer Stadt bereit erklärt, der Freiwilligen Feuerwehr als Mitglied beizutreten. Sie haben dabei das persönliche Risiko und die Gefahren eines jeden Einsatzes zum Schutz ihrer Mitbürger auf sich genommen. Diese in den zurückliegenden 125 Jahren geleisteten Einsätze lassen sich gar nicht genug würdigen.

Im Namen des Vorstands unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins möchte ich allen unseren Feuerwehrleuten für ihre große ehrenamtliche Tätigkeit für das Gemeinwohl danken. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie stets davor geschützt sein mögen, persönlich zu Schaden zu kommen.

Die Aufgaben unserer Feuerwehr sind auch immer mit hohem finanziellem Aufwand verbunden, für Ausrüstung, laufende Kosten und die Ausbildung. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein möchte dazu einen kleinen Beitrag beisteuern."

Henning Beck gratulierte und übergab an den Ortswehrführer **Olaf Dreyer** einen Scheck. Die Festveranstaltung in der Krummlandhalle brachte weitere Besonderheiten mit sich. **Torsten Albig** hielt seine letzte Rede als Ministerpräsident. **Michael Conrad** wurde als Gemeindewehrführer verabschiedet, **Lars Wellmann** als sein Nachfolger und **Benny Wendt** als stellvertretender Gemeindewehrführer vereidigt.

Die neue Gemeindewehrführung wird durch Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann vereidigt: Benny Wendt und Lars Wellmann (v.l.).

Rückzug von Ellen Brümmer aus politischen Ämtern

Völlig überraschend legte Ende Mai unsere erste Stellvertreterin des Bürgermeisters **Ellen Brümmer** ihr Amt und den Fraktionsvorsitz der CDU nieder. Differenzen in der eigenen Partei und möglicherweise fehlende stadtinterne Regelungen, die Gemeindeordnung ergänzend, zur Vertretung des Bürgermeisters führten zu ihrer persönlichen Entscheidung.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein bedauert diesen Schritt sehr, hat sich **Ellen Brümmer** doch über lange Zeit sehr engagiert in unserer Stadt Bad Schwartau eingesetzt. Über die parteipolitischen Grenzen hinaus wurde ihre Arbeit anerkannt. Auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein dankt ihr für die gute Zusammenarbeit.

Zum Redaktionsschluss dieses Bürger-Briefs war als Nachfolgerin zur erste Stellvertreterin des Bürgermeisters bereits **Clara Witaszak** gewählt worden, wir berichten in diesem Bürger-Brief.

Ellen Brümmers politische Arbeit begann schon in den 80er Jahren als bürgerliches Mitglied in der Lübecker Bürgerschaft. In Bad Schwartau ist sie, nach ihrem Umzug, seit 1994 politisch aktiv. Zuerst als Mitglied im Ausschuss für Bildung und Jugend, seit 1998 als Stadtverordnete. Ihre Ernennung zur ersten Stellvertreterin des Bürgermeisters und Ersten Stadträtin erfolgte 2002.

Geboren wurde **Ellen Brümmer** im Jahr 1958 in Neustadt in Holstein. Nach dem Abitur schloss sich ein Studium in Kiel und Bonn mit Abschluss für die Laufbahn des höheren Dienstes an. Tätig ist sie in der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. Ihr obliegt die Geschäftsfeldleitung für den Bereich der Grundsicherung.

Sie betont, dass sie weiterhin politisch aktiv sein wird und sich auch um die ihr besonders am Herzen liegende Kinderbetreuung kümmern möchte.

Clara Witaszak hat hohes Amt übernommen

Herzlichen Glückwunsch an unsere neue erste Stellvertreterin des Bürgermeisters und Erste Stadträtin. **Clara Witaszak** wurde auf der Stadtverordnetenversammlung als Ehrenbeamtin in das Beamtenverhältnis berufen. Sie vertritt damit Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** bei dessen Abwesenheit.

Clara Witaszak ist jetzt unsere erste Stellvertreterin des Bürgermeisters und Erste Stadträtin.

Vorgeschlagen wurde sie von der CDU als stärkste Fraktion. Sie tritt damit die Nachfolge von **Ellen Brümmer** an, die ihr Amt niedergelegt hatte (siehe dazu den Bericht in diesem Bürger-Brief). Ihre Wahl kam sicherlich für manchen überraschend, ihr kurz vor dem Abschluss stehendes Studium der Rechtswissenschaften ist aber eine sehr gute Voraussetzung zur Ausübung dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Der Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins wünscht ihr dabei viel Glück und Erfolg. Es werden sich künftig sicher zahlreiche Berührungspunkte in ihrer Arbeit mit unserem Bürgerverein ergeben. Besonders gefreut haben wir uns, dass sie unserem **Gemeinnützigen** als Mitglied beigetreten ist und die Stadt in Wahrnehmung ihres neuen Amtes bei unserem Weißen Dinner vertreten hat.

Seniorenbeirat neu gewählt

Bad Schwartau wählte im Juni einen neuen Seniorenbeirat, ihm gehören an: **Ursula Biernath**, **Renate Fester**, **Horst Jacobsen**, **Horst Karger**, **Elli Koppermann**, **Regina Kühl**, **Barbara Kulke-Teitgen**, **Friedhelm Peuser**, **Hans-Dieter Saegling, Peter Seedorf** und **Renate Szelag**.

Der Seniorenbeirat hat aus seiner Mitte den alten und neuen Vorsitzenden gewählt: **Hans-Dieter Saegling**. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein gratuliert herzlich. Der Seniorenbeirat ist der Fürsprecher der älteren Bürger unserer Stadt und vertritt die Belange der Senioren gegenüber der Stadtvertretung, der Verwaltung und allen Institutionen der Stadt Bad Schwartau.

Aktive Arbeit für Bad Schwartau

Die **Koordinierungsgruppe zur Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeltquerung (KoGr-FBQ**) setzt als von der Stadtverordnetenversammlung legitimiertes Gremium, dem Bauausschuss untergeordnet, die Arbeiten des bisherigen Arbeitskreises Kaltenhof-Brücke fort. Ihm gehören Vertreter der Parteien, des Umweltbeirats, von Bürgerinitiativen, der Kaufmannschaft und des **Gemeinnützigen** Bürgervereins an.

Der Arbeitskreis und nun natürlich auch die KoGr hat den Aufgabenbereich über die Kaltenhof-Bahnquerung hinaus wesentlich erweitert. Themen sind auch der Bahnübergang in der Elisabethstrasse und, ganz wesentlich, die Probleme der Lärm- und Erschütterungsauswirkungen in Bad Schwartau mit Zunahme des Bahnverkehrs nach Inbetriebnahme eines Tunnels nach Dänemark unter dem Fehmarnbelt.

Kauf des Amtsgericht-Gebäudes?

Die Übernahme des Amtsgericht-Gebäudes durch die Stadt Bad Schwartau verzögert sich weiter. Vorerst scheint es keine Bereitschaft in Kiel zu geben, in Kaufverhandlungen einzutreten und einer Übernahme zuzustimmen. Zur Erinnerung: die Stadtverordnetenversammlung hatte schon vor einigen Jahren eine entsprechende Absicht beschlossen.

Das Amtsgerichtsgebäue ist wohl das schönste Haus im Zentrum von Bad Schwartau.

Offen ist auch die evtl. Nutzung in Bad Schwartau. Es ist zwar ein erstes (sehr teures) Konzept erarbeitet worden, über das offenbar innerhalb der Stadtverordnetenversammlung noch keine Einigkeit besteht.

Auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein möchte, dass das schöne Gebäude, vielleicht sogar das schönste unserer Stadt, einer angemessenen Verwendung zugeführt wird. Wir sprechen uns für einen Kauf aus, wenn ein „bezahlbares“ Finanzierungs- und Nutzungskonzept vorliegt.

Kanadierin auf den Spuren ihres Ururgroßvaters Paul Peterich

Ein Bericht unserer Mitglieder **Alice und Dieter Peterich** aus Trappenkamp.

„Anne Lieschens Kriegsdienst“, Abbildung einer bisher unbekannten verschollenen Mädchenskulptur von Professor Paul Peterich.

Im Sommer 2015 erwarben wir eine historische Bildpostkarte, betitelt mit: „Anne Lieschens Kriegsdienst“, die eine bisher unbekannte Mädchenskulptur von Professor **Paul Peterich** abbildet. Leider ist das Original verschollen, wie verschiedene Recherchen ergaben. Die weiße Gipsskulptur zeigt die älteste Tochter **Paul Peterichs,** Anneliese. Sie kam 1903 in Salzburg auf die Welt und studierte in Dresden Gesang. Leider kam sie zusammen mit ihrem kleinen Sohn bei dem schrecklichen Bombenangriff auf Dresden am 13. Februar 1945 ums Leben.

Durch den Kontakt zu **George Peterich** (er war bei der Einweihung des Paul Peterich-Brunnens „Im Spiel der Wellen“ 1997 mit seiner Familie in Bad Schwartau) erfuhr auch seine Nichte **Anneliese (Nine) Pos** in Kanada von dieser Skulptur. Sie meldete sich im April 2017 bei uns und kündigte ihren Besuch in Bad Schwartau an. Mit ihrem Ehemann war sie dann am 24. April 2017 für einen Abend bei uns in Trappenkamp zu Gast. **Nine Pos** erforscht die Familiengeschichte von **Paul Peterich** und seiner Vorfahren, deren Wurzeln in Dänemark, in Kopenhagen und folgender Generationen in Bad Bramstedt, zu finden sind. Ihre Ergebnisse hat sie in zahlreichen Bildmappen dokumentiert. Eine davon zeigte viele historische Fotografien aus dem Leben von **Paul Peterich** sowie Aufnahmen seiner 4 Kinder, die ihm auch Modell standen. Wir konnten ihre Recherchen durch unsere Familienunterlagen ergänzen und führten einen regen Gedankenaustausch über unsere Familiengeschichte.

Am nächsten Tag besuchten wir das Museum in Bad Schwartau. Nine war von den Kunstwerken ihres Ururgroßvaters begeistert. Als wir in der Ausstellung vor der spätbiedermeierlichen Sitzgruppe aus dem ehemaligen Wohnzimmer meines Opas **Ernst Peterich** (der jüngere Bruder von **Paul Peterich**) standen, sagte ich zu Nine: „Auf diesem Sofa saß ich oft mit meinem Vater und Opa. Auf dem ovalen Tisch spielten wir das Kartenspiel „66“. Es ging um Pfennige, die ab und zu in die Seitenlehnen des Sofas rutschten. Dann war ich mit meiner kleinen Hand gefragt, um sie „raus zu fummeln“.

Danach ging es in die Lübecker Straße 31, wo einmal das Drechslerhaus stand, in dem **Paul Peterich** und sein jüngerer Bruder **Ernst Peterich,** mein Vater **Carl Peterich** und ich, **Dieter Peterich**, geboren wurden. Besonders beeindruckend war für sie und ihren Mann der Markt-Brunnen, ursprünglich von **Paul Peterich** geschaffen, von dem sie bereits viel von **George Peterich** gehört hatte.

Anneliese Pos, aus der Familie Peterich, war zu Besuch in Bad Schwartau.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein, vertreten durch seinen Vorsitzenden **Klaus Nentwig**, hatte zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Nach dem Speisen fand ein Fototermin am österlich geschmückten Peterich-Brunnen statt, an dem der Besuch aus Kanada im Bild festgehalten wurde.

Alice und Dieter Peterich

Der Spielplatz in Cleverbrück ist endlich fertig, schön ist er geworden.

Markttwiete fast fertig

Allmählich geht die Baumaßnahme nun wohl Ihrem Ende entgegen. Schön wird es werden, das lässt sich jetzt schon erahnen. Noch weiß wohl niemand so genau, welche Bausumme am Ende auf der Abrechnung steht. Ursprünglich sollten es 2,5 Millionen Euro sein, inzwischen wird schon von 5 Millionen gesprochen.

Am Europaplatz steht das Fontänenfeld vor der Fertigstellung.

Die Stadt hat für Anfang September eine große Einweihungsfeier angekündigt. Bei Redaktionsschluss dieses Bürger-Briefs sah es noch nach einer großen Baustelle aus, aber „Gräserlinsen“, „Wassertisch“ und „Fontänenfeld“ waren schon zu erahnen, neue Bäume sind gepflanzt.

Noch ist die Markttwiete eine große Baustelle, die Einweihung steht bevor.

Wir freuen uns und hoffen, dass der ganze Ärger mit den Platanen und manchen überraschenden Problemen ein Ende haben wird und dann bald vergessen ist. Berichten werden wir nach Fertigstellung im nächsten Bürger-Brief.

Neuer Behindertenbeauftragter

Nachdem **Rainer Jürgens** Ende letzten Jahres das Amt des Behindertenbeauftragten nach relativ kurzer Zeit wieder aufgab, wurde im April 2017 **Heinz Koch** durch die Stadtvertretung zum Behindertenbeauftragten bestellt. Er erhielt aus den Händen von Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** und Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** die Ernennungsurkunde.

Heinz Koch ist seit 2013 bereits Beauftragter für Menschen mit Behinderungen in Stockelsdorf, er hat also viel Erfahrung. Als eine seiner ersten Maßnahmen will er für Bad Schwartau einen Aktionsplan „Inklusion“ aufstellen.

Der Vorstand des **Gemeinnützigen** gratulierte **Heinz Koch** zur Übernahme des Amtes und verwies auf unsere Anmerkungen im letzten Bürgerbrief Nr. 79, wo wir auch auf die Probleme für Behinderte beim Überqueren der Lübecker Straße hinwiesen. Wir wünschen ihm in seinem Ehrenamt viel Erfolg.

Blutbuche „Quedzuweit“

Beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt wurden **Jutta und Hartmut Quedzuweit** mit dem Umweltpreis geehrt, wir berichten auf Seite 15 dieses Bürger-Briefs. Aus der damit verbundenen Geld-Prämie ließen sie an der Ecke Pariner Straße/Lindenstraße eine schöne Blutbuche setzen.

Auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein freut sich über dieses Engagement, dieses Zeichen für mehr Bäume in unserer Stadt. **Klaus Nentwig**, unser 1. Vorsitzender, sagte zu, dass das Gießen des Baums vom Bürgerverein im Rahmen des Wässerns der Blumenampeln übernommen wird.

Ein prächtiger Baum ist die gespendete Blutbuche.
Eine Tafel weist auf die Spender hin: Jutta und Hartmut Quedzuweit.

Zustand der öffentlichen Toiletten

Meist sehen sie schlimm aus, sehr verschmutzt. Warum eigentlich? Ist es manchen Zeitgenossen egal „wohin sie gehen“? Es gibt einen bekannten Spruch: „Hinterlassen Sie diesen Ort so, wie sie ihn vorzufinden wünschen“. Oder liegt es an mangelnder Reinigung und fehlender Aufsicht dieser Leistung? Jedenfalls ist es kein akzeptabler Zustand und bedarf dringend einer Änderung.

Öffentliches WC, z.B. im VHS-Gebäude am Markt

Öffentliches WC, z.B. am Zentralparkplatz

Öffentliches WC, z.B. am Moorwischpark

Neuer Schiedsmann für Bad Schwartau

Eine geeignete Person für die Übernahme eines solchen, sehr speziellen Ehrenamtes zu gewinnen, das war sicherlich nicht einfach. Umso mehr freut es auch den Gemeinnützigen Bürgerverein, dass sich **Bernd Lorenzen** bereit erklärt hat, diese Aufgabe in unserer Stadt zu übernehmen. Seine Vertretung wurde **Andrea Schöttler** übertragen.

Der Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins hat beiden gratuliert und den Wunsch ausgesprochen, dass sie immer einen Ausgleich zwischen den streitenden Parteien in besonderer Weise bewirken mögen und viele Fälle durch Einigung abschließen können.

Ihr Vorgänger **Norbert Kauschus** hatte 10 Jahre diese Amt inne. Viele Fälle kamen auf ihn zu, eine große Zahl konnte so außergerichtlich geklärt werden. Wir bedanken uns bei ihm.

Hoffentlich bald eine Lösung für die Straßenkreuzung

Aus fünf Richtungen treffen sich die Straßen: Hauptstraße und Hindenburgstraße als viel befahrene Verkehrswege sowie Ahornstraße und Gartenstraße. Ein problematischer Verkehrsknoten, an dem Unfälle sehr leicht möglich sind.

Ein problematischer Verkehrsknoten in Bad Schwartau, in fünf Richtungen fließt der Verkehr.

Im Verkehrsentwicklungsplan haben unsere Stadtverordneten nun eine Lösung an vorderer Stelle gesetzt. Aber nicht mit einem Kreisel, so wie es oft im Gespräch war. Die Hindenburgstraße soll zukünftig nicht mehr schräg, sondern im 90°-Winkel mit der Hauptstraße verbunden werden. Hoffen wir auf eine Umsetzung in nicht zu ferner Zeit.

Regenentwässerung

Im Moorwischpark befindet sich z.Zt. eine große Baustelle. Die städtischen Betriebe lassen dort eine neue Regenwasserleitung „verlegen“, die das Oberflächenwasser aus dem Gebiet vom Cleverhofer Weg/Hindenburgstraße besser ableiten kann. Die Leitung verläuft u. a. von der Hindenburgstraße an der Nordseite des Schulhofes der Grundschule Cleverbrück durch den

Schulwald in ein umfangreiches Grabensystem im Moorwischpark. Der große Höhenunterschied wird über ein Betonkaskadenbauwerk im Hang des Schulwaldes überbrückt.

Die neue Regenentwässerung im Moorwischpark war zum Redaktionsschluss dieses Bürger-Briefs fast fertig gestellt.

Noch nicht repariert

Weihnachten 2016 war eine mächtige Buche im Sturm umgeweht und auf das Geländer des Fußgänger-Tunnels unter der Bahn/an der Verladestraße gestürzt. Die Holzreste sind zwar weitestgehend entfernt worden, aber das zerstörte Geländer hängt dort nun seit vielen Monaten.

Warum wird das Geländer an der Verladestrasse nicht repariert?

Förderverein für das Museum

Seit 1989 verfügt die Stadt Bad Schwartau über ein eigenes Museum, basierend in erster Linie auf der Sammlung des Apothekers **Alfred Klindwort**, Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender unseres Bürgervereins. Sein Sohn **Dietrich Klindwort** hat sich nun als Vorsitzender des Fördervereins Städtisches Museum der Stadt Bad Schwartau als künstlerisches Zentrum e.V. an die Verantwortlichen in der Politik gewandt, weil nach Meinung des Fördervereins die Zukunft des Museums nicht gesichert erscheint.

Der jetzige Leiter **Viktor Kaczkowski** gehe im Frühjahr 2018 in den Ruhestand. Die Stadt müsse sich um seine Nachfolge bemühen, um den weiteren Bestand des Museums unter fachkundiger Leitung zu gewährleisten. Dem Förderverein sei aufgefallen, dass das personelle und finanzielle Budget des Museums stets weiter reduziert werde. Dabei sei das Museum für viele Kulturveranstaltungen, so auch für Veranstaltungen des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, eine wichtige Institution. Seitens der Stadt müsse hier mehr getan werden.

Dietrich Klindwort setzt sich mit seinem Förderverein für den Erhalt des Museums ein.

Gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied **Holger Klindwort** betonte der Vorstand des Fördervereins, dass man es in jeder Form unterstütze, wenn das Museum in das Amtsgericht-Gebäude ziehen könne. Hier müssten Konzepte erstellt werden, woran sich der Verein gerne beteiligen wolle.

In diesem Zusammenhang wies **Dietrich Klindwort** die Stadt darauf hin, dass die Pflege der Holzfenster des Amtsgerichtsgebäudes stark vernachlässigt sei. Hierdurch sei das denkmalgeschützte Gebäude gefährdet. Die Stadt ihrerseits gab diese Information an die derzeit zuständige Stelle weiter, das Gebäudemanagement Schleswig-Holstein. Von dort aus erhielt die Stadt im Mai die Antwort, dass die Zustände im Amtsgericht Bad Schwartau bekannt seien. In der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres sei die Fenstersanierung in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz geplant. Wir werden weiter berichten.

Vorstandswechsel in Stockelsdorf

Bei unserem Stockelsdorfer „Schwesterverein“, dem Gemeinnützigen Bürgerverein Stockelsdorf e.V., hat es einen Wechsel im Vorsitz gegeben. Den Vorsitz hat **Maria Starke** als Nachfolgerin von **Angela Prühs** übernommen.

Maria Starke ist die neue Chefin vom Stockelsdorfer Bürgerverein.

Wir haben gratuliert und unsere Freude zum Ausdruck gebracht, dass im Vorstand Kontinuität gewahrt werden konnte und dabei auch eine Verjüngung vollzogen wurde. Der neu gewählte Vorstand will voller Tatkraft und mit neuen Ideen auf bewährten Pfaden voranschreiten, um auch in Stockelsdorf den Gedanken des Gemeinsinns und der Entwicklung von Vorhaben, die allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen, zu festigen. Unsere guten Wünsche begleiten ihn auf diesem Weg.

Der neue und weitestgehend alte Stockelsdorfer Vorstand.

Lange Jahre hatte **Angela Prühs** als Vorsitzende den Stockelsdorfer Bürgerverein engagiert geführt. Im Frühjahr diesen Jahres legte sie ihr Amt nieder. Wir haben ihr Dank gesagt für die immer vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Vorständen unserer beiden Bürgervereine.

Wechsel bei den Ostpreußen

Im März 2017 gab es einen Wechsel im Vorstand der Ortsgruppe Bad Schwartau der Landsmannschaft der Ostpreußen e.V.. **Regina Gronau** übergab nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit ihr Amt als 1. Vorsitzende an **Axel Simanowski.** Der **Gemeinnützige** gratulierte sehr herzlich und dankte **Regina Gronau** und **Axel Simanowski** für das starke Engagement des Ortsverbandes im öffentlichen Leben unserer Stadt. Der Verein habe sich damit ein hohes Ansehen erworben. Durch den Vorstandswechsel sei die Kontinuität dieser Arbeit gewährleistet.

Profis im Ruhestand helfen Auszubildenden

Wer heute nach einem erfüllten Arbeitsleben in den Ruhestand geht, der kann Auszubildenden eine große Hilfe sein. Zur Zeit beginnt der Weg in den Beruf leider für viele Jugendliche mit einem Fehlstart. In Deutschland werden fast 20 Prozent aller Lehrverträge vorzeitig gelöst.

Im Rahmen seiner „Initiative VerA“ zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen gibt der Senior Experten Service (SES) Fachleuten im Ruhestand die Möglichkeit, sich für junge Menschen einzusetzen, denen die Ausbildung Schwierigkeiten bereitet: als lebens- und berufserfahrene Vertrauenspersonen, die Jugendlichen Halt und Orientierung geben.

Jeder VerA-Ausbildungsbegleiter unterstützt in der Regel einen Auszubildenden bei theoretischen oder berufspraktischen Fragen, bei der Prüfungsvorbereitung, beim Ausgleich sprachlicher Defizite und vor allem bei der Stärkung seiner sozialen Kompetenz. Regelmäßige Treffen sind das Herzstück einer VerA-Begleitung.

Möchten Sie sich als VerA-Ausbildungsbegleiter engagieren? Sie sind herzlich willkommen. **Henning Henschel**, engagiert für VerA, hat den **Gemeinnützigen** Bürgerverein gebeten, diese Aktion zu unterstützen. Erreichbar ist er unter Tel. 045 09-14 72 oder per E-Mail henninghenschel@yahoo.de.

Schützenkönig und Gildeoberst

In seinem Grußwort zum diesjährigen Schützenfest schrieb unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig**: „Mit dem Volks- und Schützenfest endet in unserer Stadt - abweichend vom Kalender - der Frühling. Besser als durch das gemeinsame Erleben der drei Festtage, durch die Teilnahme an den sportlichen Wettkämpfen und die Ehrung der Sieger kann die Sommerzeit gar nicht eingeleitet werden. Ein äußerst abwechslungsreiches Programm

Mathias Fahr hat nun eine Doppelfunktion: Schützenkönig und Gildeoberst.

bietet eine Fülle von Attraktionen für Jung und Alt. Selbstverständlich kommt der Schießsport nicht zu kurz: erneut geht es um die Ermittlung des Gildekönigs, den Gewinner des Pumpenordens, den Volkskönig, den Kurgastkönig und um die Stadtehrenscheiben für Bürger und Gildemitglieder."

Finja Schön wurde die Volkskönigskette von unserem Vorstandsmitglied Thomas Frank verliehen.

Eine besondere Überraschung ergab das Preisschießen: zum Schützenkönig der Gilde wurde **Mathias Fahr** ernannt, der Vorsitzende der Schützengilde. Volkskönigin wurde **Finja Schön** als Nachfolgerin ihrer Mutter **Dr. Rikea Schön**, die diese Ehre im vergangenen Jahr erworben hatte. Die Volkskönigskette stiftete einstmals der **Gemeinnützige** Bürgerverein, sie wird jedes Jahr von uns an den neuen Volkskönig verliehen.

Der Bürgerverein warb mit einem in Weiß geschmückten Festwagen für sein Weißes Dinner.

Der Festumzug stand wie immer im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Geschätzt 5.000 Besucher säumten seinen Weg durch die Stadt. Rund 80 Abteilungen und 9 Musikzüge sorgten für eine gute Stimmung unter den Zuschauern.

Auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein beteiligte sich mit einem geschmückten Festwagen, warf eine große Menge an „Kamellen" und warb dabei für das Weiße Dinner in diesem Jahr.

Dem Vorstand der Schützengilde und allen ihren Mitgliedern danken wir für den großen Einsatz, der mit der Vorbereitung und der Durchführung dieses 3-tägigen Festes verbunden ist. Für unseren **Gemeinnützigen** Bürgerverein ist es selbstverständlich, dass wir erneut durch die Übernahme der Kosten eines Musikzuges dieses wunderbare Fest fördern konnten.

Danke an die Schüler
Es hat wieder gut geschmeckt

Seit 2010 organisiert nun schon der **Kiwanis-Club Bad Schwartau** in der Mensa der Gemeinschaftsschule ein SchulDinner, an dem alle Bad Schwartauer Schulen tatkräftig mitwirken. Die Schüler kochen nicht nur unter der Anleitung von lokalen Gastronomen ein anspruchsvolles 3-Gänge-Menü, sie servieren es auch. Auch Schüler sorgten wieder für das vielfältige Rahmenprogramm der Abendveranstaltung, zu der auf zwei Abende verteilt rund 300 Gäste zum 8. Mal in diesem Jahr bewirtet wurden.

Wir gratulieren dem **Kiwanis-Club** zu diesem Erfolg, mit dessen finanziellem Ergebnis die Schulspeisung für bedürftige Kinder unterstützt wird.

25 Jahre Kiwanis-Jazz

Es konnte in der Krummlandhalle wieder gefeiert werden, die Resonanz des Publikums war überwältigend. Ein wunderbares Musikfest hat der **Kiwanis Club Bad Schwartau** auch in diesem Jahr wieder auf die Beine gestellt. Der Vorstand unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins hat den „Machern", vor allem aber dem langjährigen Organisator **Jörg Siewers**, aber auch allen Mitgliedern des **Kiwanis Clubs Bad Schwartau** sehr herzlich gratuliert. Unsere Gratulation gilt auch dem Umstand, dass „Jazz at its best" schon zum 25. Mal veranstaltet werden konnte, ein ganz besonderes Jubiläum.

Ausbildungs-Award für Unizell Medicare

Die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, vertreten durch IHK-Präses **Frederike C. Kühn** und den IHK-Geschäftsführer **Lars Schöning**, überreichte der Geschäftsführung des Bad Schwartauer Unternehmens, Mitglied bei uns, eine seltene Auszeichnung.

Weil die **Unizell Medicare GmbH** sich vorbildlich für die Nachwuchskräfte stark macht und sehr viel in die Ausbildung investiert, erfolgte die Auszeichnung mit dem Ausbildungs-Award der IHK. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein gratuliert zu diesem bedeutenden Preis für diese so wichtige Aufgabe der Nachwuchsförderung in einem guten Ausbildungsbetrieb.

Pastorin Beatrix Kurth im Ruhestand

„**Beatrix Kurth** verabschiedet sich von dieser Gemeinde, und diese Gemeinde verabschiedet sich von Pastorin Kurth“, sagte Propst **Peter Barz** bei ihrer Verabschiedung in den vorzeitigen Ruhestand im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes. Aus gesundheitlichen Gründen hatte **Beatrix Kurth**, Mitglied bei uns, ihr Amt als Seelsorgerin in der Kirchengemeinde der Christuskirche leider schon längere Zeit nicht mehr ausüben können.

Aufgewachsen ist sie in Neumünster, schon frühzeitig begann sie mit ehrenamtlicher kirchlicher Gemeindearbeit. Nach dem Abitur studierte sie in Mannheim mit dem Abschluss als Dipl. Verwaltungswirtin. Nach 3 Jahren im öffentlichen Dienst als Beamtin orientierte sie sich neu, begann ein Studium der Theologie in Krelingen, Kiel und Marburg mit Abschluss als Dipl. Theologin.

Ihr Vikariat durchlief sie in Sehestedt am Nord-Ostsee-Kanal. Es schloss sich eine Zeit als Militärseelsorgerin in List auf Sylt und Bremerhaven an. Als Marine-Pastorin absolvierte sie Einsätze an Bord, 2010 für ein Vierteljahr in einem Einsatz- und Ausbildungsverband. Gemeindepastorin wurde sie in Bad Schwartau im Januar 2012. **Beatrix Kurth** betont, dass sie sich bei uns sehr schnell wohl und zu Hause gefühlt hat. Ihre Schwerpunkte waren Kinder- und Jugendarbeit sowie Vernetzung der Gemeinde auf lokaler Ebene.

Trotz Krankheit findet sie feste Zuversicht und Kraft aus dem christlichen Glauben heraus. Glücklich verheiratet ist sie mit **Heinz-Werner Kurth** seit dem Jahr 2005, kennengelernt haben sie sich 2003 in Karlskrona, Schweden. Nun haben sie ein neues, schönes Zuhause in Stockelsdorf gefunden - in nachbarschaftlicher Verbundenheit zu Bad Schwartau. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein wünscht ihr von ganzem Herzen eine bessere Gesundheit.

Beatrix Kurth mit ihrem Ehemann Heinz-Werner Kurth

Wechsel bei den Pastoren

Erneut ist über Veränderungen in der evangelischen Kirchengemeinde Bad Schwartau zu berichten. Pastor **Simon Paschen**, der die Pfarrstelle seit Februar 2013 inne hatte, ist im Juni 2017 als Krankenhaus-Seelsorger nach Hamburg-Barmbek gewechselt. Der **Gemeinnützige** wünschte ihm viel Glück und vor allem Gottes Segen für diese neue Herausforderung.

Pastor Simon Paschen, Pastorin Bente Küster und Propst Peter Barz (v.l.)

Als Nachfolgerin nahm Anfang Juni 2017 Pastorin **Bente Küster** ihren Dienst in der Christuskirche auf. Der Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins hieß sie namens seiner Mitglieder in einem persönlichen Anschreiben sehr herzlich willkommen. Verbunden waren diese Wünsche auch mit der Hoffnung, dass der neuen Pastorin Bad Schwartau nicht zu klein erscheine. Denn ihre vorherigen Stationen während der Ausbildung waren immerhin auch Berlin, Münster und Buenos Aires.

Neuer OP im Helios Agnes Karll-Krankenhaus

Eine große Investition zum Wohle der vielen Patientinnen und Patienten, all dies auf höchstem und modernsten technischen Stand, so lässt sich wohl der neue Operationssaal und die Installation einer digitalen Röntgenanlage mit Labor beschreiben.

Zur erfolgreichen Vollendung dieser Maßnahme im März 2017 hat der Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins sehr herzlich gratuliert und der Geschäftsführung, den Ärzten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem aber den Patientinnen und Patienten bei der nun erfolgten Inbetriebnahme viel Glück und medizinischen Erfolg gewünscht. Damit wurde ein weiteres Mal zu einer Festigung und noch tieferen Verankerung des Krankenhauses in unserer Stadt und damit für den Gesundheitsstandort Bad Schwartau insgesamt beigetragen.

Nun gibt es mehr Freizeit

37 Jahre lang war der Raumausstatter **Manfred Libera** der richtige Ansprechpartner, wenn es darum ging, Polstermöbel zu erneuern, Gardinen und Vorhänge zu nähen oder das Heim mit schönen Bodenbelägen zu versehen. Also für alles, was Wohnung und Haus stilvoll gestaltet und gemütlich macht.

Jutta und Manfred Libera blicken mit Wehmut auf 37 Jahre Selbständigkeit zurück.

Nun haben sich **Jutta und Manfred Libera** entschlossen, ihr Geschäft Ende April diesen Jahres zu schließen. Wir haben unsere guten Wünsche ausgesprochen. Es ist bedauerlich, dass unsere Stadt ein weiteres profiliertes Fachgeschäft verloren hat.

Ende einer Institution

Christa Wilken und Rüdiger Nitscher an den letzten Öffnungstagen vom „Gartenfreund“.

Im Mai gab **Christa Wilken** als Inhaberin vom **„Gartenfreund“** in der Beethovenstraße bekannt, dass sie Ende Juli 2017 schließen würde. 1999 übernahm sie das Geschäft von **Gerhard Jux**. Aus gesundheitlichen Gründen ist ihr eine Weiterführung nun leider nicht mehr möglich, was der **Gemeinnützige** Bürgerverein außerordentlich bedauert. Es handelte sich doch um ein außergewöhnliches Geschäft mit einem Sortiment, wie es nicht so schnell zu finden ist. Ob es um Saatgut, Tierfutter, Gartengeräte oder Spritzmittel ging, beim **„Gartenfreund“** war es zu finden.

Der Vorstand des **Gemeinnützigen** wünscht **Christa Wilken** viel Glück für die Zukunft und ihren versierten Mitarbeitern, dass sie anderweitig schnell einen Arbeitsplatz finden.

20 Jahre „Zapfhahn“

Am 05. April 2017 konnte unser Mitglied **Beate Ortmann** auf 20 selbständige Jahre im „Zapfhahn“ zurück blicken, was sie mit ihrem Team und vielen Gästen bei einem Sektempfang feierte. Seit 20 Jahren steht der Name „Zapfhahn“ in Bad Schwartau für eine feine Auswahl an weltweit importierten Weinen und Spirituosen und einer Vielfalt an Essigessenzen und Ölen.

20 Jahre Wein, Spirituosen, Essig und Öle vom „Zapfhahn“. Herzlichen Glückwunsch!

Neben dem Verkauf wird auch die Gastlichkeit groß geschrieben. So kann ein Gläschen Sekt oder ein Wein, Tee oder Kaffee auch direkt im „Zapfhahn“ genossen werden, was viele Stammkunden gerne in Anspruch nehmen.

Präsente und kleine Mitbringsel werden von der langjährigen Mitarbeiterin **Beate Neumann** liebevoll verpackt. Wir gratulieren zu diesem großen Jubiläum.

Wir gratulierten…

… unserem Mitglied **Prof. Dr. Andreas Böhle**, Facharzt für Urologie und Belegarzt am Helios-Agnes-Karll-Krankenhaus, der durch das Nachrichtenmagazin „Fokus - Gesundheit“ als empfohlener Facharzt ausgezeichnet wurde. Bei der Recherche und Auswahl der Empfehlung als Arzt in der Region sind unabhängige Kriterien, wie Patientenzufriedenheit und Patientenservice sowie der eigene Ruf und die Empfehlung anderer Mediziner maßgeblich;

… der **Brass Band der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad Schwartau** zu ihrem 10-jährigen Bestehen, das mit einer Feierstunde am 15. Juli 2017 in der Mensa der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule mit anschließendem Tanz bis in den späten Abend gefeiert wurde;

… unserem Mitglied Rechtsanwalt und Notar **Hans Busch** zu seinem 40-jährigen Berufsjubiläum. Wir wünschen ihm, seiner Famile und seinen Sozien weiterhin gute Gesundheit und viel Freude bei der beruflichen Arbeit, da dies neben seiner großen beruflichen Erfahrung und seinen immensen Fachkenntnissen die beste Basis für einen weiteren großen Erfolg sei;

… unserem Mitglied **Lutz Kleinfeldt**, dem das Ansgar-Kreuz verliehen wurde. Mit dem Ansgar-Kreuz werden Gemeindemitglieder gewürdigt, die sich durch großen persönlichen Einsatz in ihrer Gemeinde oder im Dienst und Werken der Kirche ausgezeichnet haben. Mehr als 20 Jahre lang hat **Lutz Kleinfeldt** dem Kirchengemeinderat von St. Martin in Cleverbrück angehört und nicht nur sein profundes Wissen und seine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, sondern vor allen Dingen auch sein außergewöhnliches persönliches Engagement eingebracht;

… unserem Mitglied vereidigter Buchprüfer und Steuerberater **Holger Klindwort** zum 40-jährigen Bestehen seiner Steuerberaterkanzlei. In vier Jahrzehnten hat er alle beruflichen Herausforderungen dank Fachwissen und Können mit sehr gutem Erfolg bewältigt. Daneben konnte er sein großes Interesse für Musik und bildende Kunst entwickeln. Eine Selbstverständlichkeit war es ihm, unserem **Gemeinnützigen** Bürgerverein Verein nicht nur durch seine Mitgliedschaft, sondern auch durch eigene Aktivität und viele Anregungen zu unterstützen;

… dem **Verein Lebens(T)räume Bad Schwartau e.V.** zum 10-jährigen Vereinsjubiläum. Der Verein betreibt ein Wohnprojekt für junge Menschen mit Handicap in der Bismarckstraße. Mit rund 100 geladenen Gästen wurde das Jubiläum begangen. Der **Gemeinnützige** unterstützte die hervorragende Arbeit des Vereins mit einem Geldbetrag;

… unserem Mitglied **Karl-Heinz Rieckermann** zum 50-jährigen Firmenjubiläum der Firma **Rieckermann & Sohn GmbH**. 1967 als Handel mit Leitern gegründet, wurde das erfolgreich geführte Unternehmen um den Bereich Vermietung und Verkauf von Rollgerüsten und später auch von Arbeitsbühnen ergänzt. 2001 wurde es auf dem Betriebshof in Bad Schwartau zu eng, heute besteht das Unternehmen in Lübeck fort;

… der städtischen **Kindertagesstätte Wirbelwind** unter der erfolgreichen Leitung von **Holger Timm** zum 25-jährigen Bestehen;

… unserem Mitglied **Hannelore Witt** für 15 Jahre Vorstand des **AWO Ortsvereines Bad Schwartau** e.V.. Mit Herz, Klugheit und einem ungewöhnlichen Engagement hatte sie über diesen Zeitraum den Verein erfolgreich geführt. Sie wird dem Verein in vielfältigen Funktionen weiter erhalten bleiben. so auch als Leiterin des AWO Chores, wofür wir ihr danken;

… unserem Mitglied **Nicole Zimmermann** zur Betriebsübernahme des Frisiersalons **„Das Frisurenteam“** in Cleverbrück. Wir wünschen ihr und ihrem Team großen beruflichen Erfolg und persönliche Zufriedenheit nach diesem mutigen Schritt in die Selbständigkeit.

Großzügige Spende an den Bürgerverein

Ein Ehepaar, es wollte gerne anonym bleiben, hatte im Rahmen eines familiären Jubiläums um eine Spende zu Gunsten unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins gebeten. Uns erreichte nun die schöne Summe von 850 Euro, worüber wir uns sehr gefreut haben.
Wir haben im Nachhinein herzlich gratuliert und

uns für das uneigennützige Denken und Handeln, auch das der Gäste, bedankt. Wir sehen in dieser großherzigen Zuwendung auch ein Zeichen des Vertrauens und der Anerkennung unserer Vorstandsarbeit.

Am 2. Advent Konzert mit dem Chor der Singeleiter

Wir freuen uns schon auf die Adventszeit, auf den Auftritt des **Chors der Singeleiter** am Sonntag, dem 10. Dezember um 17:00 Uhr in der Christuskirche. Chorleiter **Darko Bunderla** und sein traditionsreiches Vokalensemble aus der Hansestadt Lübeck werden uns erneut mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzertprogramm verwöhnen. In diesem Jahr hat das 27. vorweihnachtliche Konzert ein besonderes Thema »Lasset uns frohlocken«.

Die Christuskirche wird sicher wieder von Hunderten begeisterter Zuhörer ganz gefüllt sein. Ein Eintritt wird nicht erhoben, die Gage für den Chor trägt der Gemeinnützige Bürgerverein. Spenden sind jedoch außerordentlich gerne gesehen, sie fließen vom Bürgerverein der Kirchengemeinde für ein ansonsten nicht finanzierbares Projekt zu.

Herbstfahrt 2017 nach Wismar

Die Herbsfahrt des Gemeinnützigen Bürgervereins nach Wismar und Klütz (Schloß Bothmer) am 19.09.2017 ist leider ausgebucht. Es besteht aber immer eine gute Chance über die Warteliste doch noch einen Platz zu bekommen. Das Erscheinen dieser Notiz überschneidet sich mit der Veröffentlichung dieses Bürger-Briefs - aber vielleicht klappt es ja. Bitte wenden Sie sich, wie immer bei unseren Reisen, an **Sonja und Holger Reinck**, Tel. 04 51-20 87 26.

Schloß Bothmer im Klützer Winkel. © JFKCom

Frühlingsfahrt 2018 ins Wendland

Die nächste Frühlingsfahrt des Gemeinnützigen Bürgervereins führt am 15. Mai 2018 zum Rundlingsdorf Lübeln im Wendland und zum Elbestädtchen Hitzacker.

Lübeln, slawisch Sitz des Ljubo, ist seit den Achtziger Jahren das touristische Aushängeschild des Wendlands geworden. 12 Höfe umrunden den autofreien Dorfplatz und bergen Cafés, das erste deutsche Kartoffelhotel und das Rundlingsmuseum Wendlandhof.

Das Museum Wendlandhof im Rundlingsdorf Lübeln. © Axel Hindemith

Wir erhalten dort Informationen über die Rundlingsdörfer und die ältere wendländische Geschichte - der Schwerpunkt liegt dabei auf dem bäuerlichen Leben in all seinen Facetten. Neben einer multimedialen Dauerausstellung zeigen Stellmacher und Schmied die Arbeit mit altem Gerät, es gibt eine Bienenzucht und eine Trachtenausstellung.

Nach einem Mittagessen im Rundlingsdorf geht unsere Fahrt weiter nach Hitzacker, dem Städtchen an Elbe und Jeetzel. Die Altstadt-Insel mit ihren Dutzenden gepflegten Fachwerk- und Backsteinhäusern besuchen wir auf einem Stadtrundgang. Eine Schifffahrt auf der Elbe mit Kaffee und Kuchen schließt sich an.

Unsere Fahrt startet um 07.15 Uhr in Bad Schwartau. Unterwegs erwartet uns ein Frühstück am Bus. Zurück in Bad Schwartau werden wir voraussichtlich gegen 19.30 Uhr sein. Anmeldung und nähere Auskünfte bei **Sonja und Holger Reinck**, Tel. 04 51-20 87 26.

Schiffsanleger in Hitzacker an der Jeetzel. © Christian Fischer

Der Nikolaus kommt

Seit vielen Jahren ist diese Aktion des **Gemeinnützigen** Bürgervereins gemeinsam mit der **AHG** in Bad Schwartau bekannt und beliebt, die Nikolaus-Stiefelaktion. Am Sonnabend vor dem Nikolaustag, in diesem Jahr am 02. Dezember von 10 bis 15 Uhr, können unsere kleinsten Mitbürger ihre Stiefel am festlich geschmückten Zelt des Bürgervereins in der Markttwiete vor dem **Kaufhaus Matzen** abgeben.

Der Nikolaus, unterstützt von fleißigen Helfern, füllt sie mit süssem Naschkram und freut sich am darauffolgenden Sonnabend, dem 09. Dezember, auf die Kleinen mit Eltern oder Großeltern. Glückliche Kinder mit strahlenden Augen erhalten ihre Stiefel dann wieder zurück.

Theater Geisler: Einladung an die Mitglieder unseres Bürgervereins

Was bietet sich für die Bewohner der beliebtesten Marmeladenstadt Deutschlands besser an, als sich über einen gewieften Marmeladenfabrikanten zu amüsieren? In dem Schwank von **Carl Mattern** und **Otto Schwartz** geht es hoch her … und am Ende siegt wie immer … die Liebe.

Der Marmeladenfabrikant Friedrich Breitenbach wird von seiner Frau Adelheid an der kurzen Leine gehalten und mit gesunder, kulinarisch karger Kost abgespeist. Um davor Reißaus nehmen zu können, erschafft sich Breitenbach kurzerhand ein Alter Ego: um mit seinem Freund Wipperling auf Schweinebratentour zu gehen, erzählt er seiner Frau, er sei jetzt Boxer und nutzt dabei die Namensverwandtschaft zum Meisterboxer Breitenbach.

Eine Sondervorstellung für den Gemeinnützigen Bürgerverein im Theater Geisler

Es kommt, wie es kommen muss: der Schwindel droht aufzufliegen, als der echte Meisterboxer Breitenbach zu einem Kampf in die Stadt kommt.

Der Intendant des **Theaters Geisler** in der Dr. Julius-Leber-Straße 25 in Lübeck, **Tommy Geisler**, lädt die Mitglieder des **Gemeinnützigen** Bürgervereins zu einer Sondervorstellung zum Sonderpreis ein. Karten kosten anstatt 25,80 plus Gebühren nur 15 Euro pro Karte.

Am Mittwoch, 1. November 2017, Einlass ist um 19 Uhr, Beginn der Vorstellung um 20 Uhr.

Die Karten können zu den Öffnungszeiten bei der Theaterkasse Geisler am Mittwoch bis Freitag 14-18 Uhr und Samstag 10-14 Uhr telefonisch vorbestellt werden unter 04 51-707 82 81.

Eine Anmeldung ist auch per E-Mail möglich: info@volkstheater-geisler.de. Die Abholung erfolgt an der Abendkasse gegen Barzahlung.

Vorträge der Uni-Gesellschaft

Auch im 2. Halbjahr lädt die Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft (SHUG), Sektion Bad Schwartau, wieder zu informativen Vorträgen ein. Die Uni-Gesllschaft wird in unserer Stadt getragen vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein und der Volkshochschule. Dozenten der Universität Kiel aus allen Fakultäten tragen durch anschauliche Beiträge aus ihren Arbeitsgebieten aktiv zum Wissenstransfer von der Universität in die Öffentlichkeit bei. Die bebilderten Vorträge sind auf ein Publikum interessierter Laien ausgerichtet.

Am 14. September spricht **Prof Dr. Oliver Auge** vom Historische Seminar der Uni Kiel über **„Schleswig-Holstein als vergessenes Burgenland“**. Mittelalterliche Burgen verorten wir gern im Rheinland, auf der Schwäbischen Alb oder in Tirol, wo heute noch zahlreiche steinerne Zeugnisse vergangener mittelalterlicher Pracht und Ritterherrlichkeit zu bestaunen sind. Doch auch Schleswig-Holstein war einstmals ein dicht mit Adelsburgen und Befestigungen bestückter Raum. Derzeit geht man von mehr als 500 solcher ehemaligen Burgen bei uns aus. Der Vortrag präsentiert erste Forschungsergebnisse.

Über **„Das Naturspektakel der Herbstfärbung“** hören wir am 12. Oktober **Prof. Dr. Karin Krupinska** vom Botanischen Institut der Uni Kiel. Die herbstliche Blattfärbung an Bäumen und Sträuchern ist ein Naturvorgang, dessen biologische Bedeutung noch nicht ganz verstanden ist. Die Referentin erläutert uns die bekannten Ursachen, geht dabei auch auf unterschiedliche klimatische Einflüsse in verschiedenen Regionen der Welt ein.

Prof Dr. Ludwig Steindorff vom Historischen Seminar, er ist der Wissenschaftliche Leiter der SHUG, berichtet uns am 16. November über **„Die Slawen in Ostholstein - ein Thema der Landesgeschichte“**. Seit dem 7. Jahrhundert bis in die Zeit der Kolonisation nach deutschem Recht

ab der Mitte des 12. Jahrhunderts war das Gebiet östlich des „Limes Saxoniae“, auf einer Linie ungefähr von Kiel bis Lauenburg, slawisch besiedelt. Noch heute zeugen davon viele Orts- und Flussnamen und die Reste von Wallburgen, am besten erhalten die in Oldenburg/Holstein, dem alten Starigard. Der Vortrag zeigt einen Überblick über diese Facette der Landesgeschichte Schleswig-Holsteins.

Alle Vorträge finden statt im Museum der Stadt Bad Schwartau in der Schillerstraße. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr. Der Eintritt für alle Vorträge beträgt € 5,- (Schüler/Studenten/Mitglieder der SHUG frei).

3. Konzert mit jungen Musikern in der Rensefelder Kirche

Unsere Konzertreihe „Junge Künstler - klassische Musik“ setzen wir in diesem Herbst fort. Jungen Musikern, auch Solistinnen und Solisten, geben wir Gelegenheit, ihr hohes Können im Rahmen eines schönen Konzerts öffentlich zu präsentieren.
Am Sonntag, den 08. Oktober 2017 ab 17:00 Uhr, hören wir in der Rensefelder Kirche das Ensemble **„Opera mista“** mit „erlesenen Köstlichkeiten aus Oper und Operette“. Unsere hoch begabten Künstler **Lisa Ziehm** (Sopran), **Franziska Buchner** (Mezzosopran), **Alexander Tremmel** (Tenor) und J**ohannes Pietruska** (Bariton), begleitet vom Pianisten **Clemens Wiencke**, möchten uns stimmgewaltig wieder mitnehmen auf eine musikalische Reise in der Rensefelder Kirche mit ihrer sehr schönen Akustik.
Der Eintritt beträgt 15 Euro zzgl. Gebühren, der Vorverkauf beginnt am 15.09.2017 bei Klindwort Schuh & Sport in der Markttwiete 6, bei allen LN-Geschäftsstellen und über luebeck-ticket.de. Restkarten, sofern vorhanden, an der Abendkasse.

Unsere Künstler waren im letzten Jahr mit Herzblut und Seele dabei. Ihr Vortrag mit jungen und kraftvollen Stimmen löste Beifallsstürme aus.

Quartiersbetreuer gesucht

Unser langjähriger Quartiersbetreuer **Andreas Stock**, rund 10 Jahre war er für den Bürgerverein aktiv, hat uns um seine Ablösung gebeten. 2x im Jahr brachte er „seinen Mitgliedern“ den Bürger-Brief und stand ihnen auch für Wünsche an den **Gemeinnützigen** Bürgerverein gerne zur Verfügung. Wir danken ihm sehr und denken gerne an seinen Einsatz für den **Gemeinnützigen** Bürgerverein und seine Mitglieder zurück.

Vielen Dank an Andreas Stock. Rund 10 Jahre hat er den Bürger-Brief an seine Mitglieder verteilt.

Nun fehlt uns ein Nachfolger für seinen Bezirk/sein Quartier im Bereich der nördlichen Pariner Straße und Umgebung (Am Bornbrook, Am Hoppenhof, Eichenweg, Ellernbrook, Kammansweg, Katerstieg, Lindenstraße und Talweg). Auf etwa 60 Bürger-Briefe freuen sich unsere Mitglieder 2x pro Jahr.

Wer hat Lust dazu, wer unterstützt dabei gerne den Bürgerverein? Eine Vergütung, die gibt es nicht. Aber: immer mal wieder laden wir unsere fleißigen Quartiersbetreuer zu einem Ausflug ein, nur für sie, und bedanken uns damit bei ihnen.

Vielleicht haben wir Ihr Interesse geweckt? Unser Vorstandsmitglied **Henning Beck** freut sich auf Ihren Anruf 04 51-290 99 05.

Adress- und Kontoänderungen

Eine herzliche Bitte an alle Mitglieder: es kommt natürlich immer wieder vor, dass sich die persönliche Bankverbindung, IBAN oder BIC ändert. Hat sich vielleicht auch Ihre Adresse geändert? Teilen Sie dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein das doch bitte gleich mit.

Wir freuen uns über Ihre Information an Frau **Tanja Kowalik-Grube** (Kanzlei Frank & Ahnsehl, Tel. 04 51-217 79, E-Mail info@kg-f.de oder info@buergerverein-bad-schwartau.de). Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer eine Reihe mit viel Mühe und Kosten verbundener und doch so einfach vermeidbarer Rücklastschriften.

Der Gemeinnützige
Bürgerverein Bad Schwartau
von 1950 e.V.

Veranstaltungskalender
September 2017 - Anfang 2018

SEPTEMBER 2017

14.09.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Schleswig-Holstein als vergessenes Burgenland
Vortrag von Prof. Dr. Oliver Auge, Historische Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

19.09.2017
Herbstfahrt nach Mecklenburg-Vorpommern
Mit dem Gemeinnützigen nach Wismar und zum Schloss Bothmer bei Klütz
Infos + Anmeldung bei Sonja und Holger Reinck, Tel. 04 51-20 87 26

OKTOBER 2017

08.10.2017 17:00 Uhr Rensefelder Kirche
„Junge Künstler - klassische Musik“ mit „erlesenen Köstlichkeiten aus Oper und Operette“
Konzertreihe des Gemeinnützigen Bürgervereins
Eintritt 15 Euro + Gebühr, Vorverkauf ab 15.09.2017 bei Klindwort Schuh & Sport, bei allen LN-Geschäftsstellen und über luebeck-ticket.de

12.10.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Das Naturspektakel der Herbstfärbung
Vortrag von Prof. Dr. Karin Krupinska, Botanisches Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

19.10.2017 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

NOVEMBER 2017

01.11.2017 20:00 Uhr Theater Geisler, Dr.Julius-Leber-Str. 25, Lübeck
Der Meisterboxer, Lustspiel in 3 Akten
Sondervorstellung für den Gemeinnützigen Bürgerverein,
Eintritt 15 Euro, VVK Tel. 04 51-707 82 81 (Mi-Frei 14-18 + Sa 10-14 Uhr)

16.11.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Die Slawen in Ostholstein - ein Thema der Landesgeschichte
Vortrag von Prof. Dr. Ludwig Steindorff, Historisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

30.11.2017 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..
Plattdeutscher Adventsabend

DEZEMBER 2017

02.12.2016 10-15:00 Uhr Markttwiete
Nikolaus-Stiefelaktion des Gemeinnützigen und der **AHG**,
Abgabe der Nikolaus-Stiefel unserer jüngsten Mitbürger

09.12.2017 10-15:00 Uhr Markttwiete
Nikolaus-Stiefelaktion des Gemeinnützigen und der **AHG**,
Abholung der gefüllten Nikolaus-Stiefel

10.12.2017 17:00 Uhr Christuskirche
27. Vorweihnachtliches Konzert des Gemeinnützigen. **„Lasset uns frohlocken“**, mit dem **Chor der Singeleiter**
Kein Eintritt, um Spenden wird gebeten

FEBRUAR 2018

Anfang Februar 2017 Waldhotel Riesebusch
Gröönkohleten des Gemeinnützigen

MAI 2018

15.05.2017
Frühlingsfahrt ins Wendland
Mit dem Gemeinnützigen zum Rundlingsdorf Lübeln im Wendland und nach Hitzacker an der Elbe
Infos + Anmeldung bei Sonja und Holger Reinck, Tel. 04 51-20 87 26

Folgende neue Mitglieder schlossen sich uns im 1. Halbjahr 2017 an

Yannick Ashby
Birgit Augustin
Stefan Augustin
Patrick Boland
Curanum Betriebs GmbH
Gesa Decker
Inge Döpcke-Oldenburg
Margarete Garbe
Prof. Dr. Dirk Hermes
Heike Körn
Torsten Körn
Ulrich Lübke
Renate Lübke
Bärbel Meyer
Ilse Meyer
Klaus Meyer
Beate Ortmann
Anne-Dore Panitzki
Eleonore Peuser-Kühne
Friedhelm Peuser
Holger Röske
Sonja Röske
Britta Schaube
Ilse Schriever
Christa Schulz
Jürgen Sielaf
Jutta Sielaf-Seidelmann
Dominik Wilcken
Nicole Zimmermann

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2017 per Glückwunschkarte

Ab 65-85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Klaus-Dieter Alves	75
Heinrich Arriens	70
Ilse Baum	93
Michael Becker	75
Hans Behrens	80
Edith Berger	75
Karl-Wilhelm Berger	80
Erwin Böttger	93
Patrick Boland	75
Lothar Borchers	75
Ruth Braun	96
Dieter Buck	80
Peter Buß	75
Renate Dreyer	75
Peter Dröse	70
Renate Fester	75
Hanna Fieseler	80
Rosemarie Freitag	80
Erwin Friedrich	80
Ilse Fromm	95
Renate Gast-Schnittke	75
Ingeborg Greiser	91
Volker Grewe	75
Margrit Hammar	75
Dr. Ekkehart Harhausen	70
Jürgen Hartmann	75
Edelgard Heitmann	80
Horst Hörchert	70
Jonny Holm	70
Anneliese Jansen	80
Günter Kardoff	93
Swaantje Karstens	70
Rosemarie Kastorff	70
Karla Kayser	96
Marie-Luise Kersten	85
Marianne Kinzel	70
Manfred Klein	75
Karin Kloth	80
Mona Knorr	75
Christel Kohlhase	75
Willi Koop	93
Konrad Kopplin	85
Renate Koslowski	65
Margarete Kowalski	101
Elisabeth Kremer	75
Lisa Kreplin	90
Heinrich Kröger	80
Prof. Johannes Küchler	97
Barbara Kulke-Teitgen	85
Gertrud Lävemann	85
Johann Landsberg	70
Manfred Libera	65
Rosemarie Lissinna	80
Heidemarie Mancke	75
Claus Meinhardt	75
Irma Münter	91
Manfred Nehlsen	75
Wolf-Dieter Niemann	75
Brigitte Ohlsen	65
Michael Ohlsen	65
Ursula Ortgies	70
Kurt Ostermann	75
Elsbeth Pätzold	94
Kerstin Persson	70
Jochen Petersen	80
Maria Plagemann	90
Helga Pöhls	75
Monika Pooch	65
Heidemarie Radszat	75
Regina Roder	85
Ursula Röhling	85
Manfred Roese	65
Dr. Friedrich Roggan	65
Egon Ruland	70
Hans-Dieter Saegling	80
Christel Sattler	75
Bernd Schlehahn	80
Eva Schmidt	80
Christiane Seidel	65
Irmgard Spiekermann	91

Wera Splinter	91
Ingrid Spreckelsen	70
Edith Stahmer	80
Jutta Stammer	70
Uwe Steinbach	75
Magda Storm	85
Renate Thiel	75
Rita Tödtmann	80
Waltraut Töllner	91
Günter Trox	85
Elke Vagt	70
Winfried D.E. Völcker	70
Heiko Wegener	75
Hans Wendt	80
Wiebke Willmer	75
Marianne Wissigkeit	75
Margarethe Wölfel	96
Frieda Wollschläger	90
Lieselotte Wolter	80
Jörg-Reiner Zacharias	65

Ihren „runden“ Geburtstag haben wir nicht erwähnt, Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dieses sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt, bitte informieren Sie uns doch.

Durch Tod verloren wir im 2. Halbjahr 2016 folgende Mitglieder:

Heinz Joachim Blank	11.02.2017
Ursula Bohm	01.01.2017
Inge Bull	17.03.2017
Udo Echternach	20.03.2017
Rosemarie Eggert	04.02.2017
Annelise Furthmann	10.05.2017
Bruno Hamann	26.03.2017
Hermann Kratz	04.03.2017
Günter Löhmann	11.01.2017
Sigrid Lorenz	Okt. 2016
Karin Lütke	19.03.2017
Helga Lukatis	07.06.2017
Gerda Lumpe	16.02.2017
Gerhard Paustian	10.03.2017
Rolf Plagemann	26.03.2017
Bärbel Roever	01.01.2017
Werner Schall	16.06.2017
Gerhard Paustian	10.03.2017
Rolf Plagemann	26.03.2017
Werner Schall	16.06.2017
Dr. Dieter Voigt	28.12.2016
Gerhard Wagner	10.01.2017

In Einzelfällen wurde es uns leider erst spät bekannt. Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl. Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.

Entwicklung des Mitgliederbestands im 1. Halbjahr 2017

Mitglieder am 31.12.2016	1.245
Zugänge im 1. Halbjahr	29
Abgänge im 1. Halbjahr durch Todesfälle	– 19
Gesamtmitglieder am 30.06.2017	1.255

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

1. Vorsitzender

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Redaktion
Thomas Frank
Bahnhofstraße 11, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-217 79
E-Mail frank@kg-f.de

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
E-Mail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

KONTAKTE

Mitgliederverwaltung
Tanja Kowalik-Grube
(Kanzlei Frank & Ahnsehl)
Telefon 04 51-217 79
E-Mail info@kg.f.de oder
info@buergerverein-bad-schwartau.de

Ausflugsfahrten
Sonja und Holger Reinck
Telefon 04 51-20 87 26